



Schwarzenberg | 1. Ausgabe 2019

Aktuelles aus unserer Gemeinde

Aus der Gemeinde 03/04 Worte vom Bürgermeister **04** Neues „Büßle“ für den Bauhof, Information Hochzeitsjubiläum **05** Schwarzenberg Chronik 2018, Terminavis: Musterung 2019, Großzügige Spende vom „Fraua Märktle“ für Schwarzenberger **06** Neuer Internetauftritt der Gemeinde **07** Radius 2019 – Vorarlberg radelt **08** Wir gratulieren **09** Zum Gedenken an: Schwester Eva Maria Mathis **10/11** Interview mit Renate und Dr. Thomas Hollenstein **12** Neue Ärztin für Allgemeinmedizin Dr. Margarete Lang-Tschirf, Sicheres Vorarlberg **13** Information: Familienhilfe **14** Neues Modell für die 24-Stunden-Betreuung, Beratung für Betreuung und Pflege **15** Ausbildungslehrgang im Bregenzerwald Fachsozialbetreuung Altenarbeit **16** Netzwerk blühendes Vorarlberg: Ein Naturgarten von Anfang an **17** Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an **18** NEWS: Vorarlberger Familienpass **19** NEWS: aha für Vorarlbergs Jugend **Veranstaltungsvorschau 20/21** Veranstaltungen von Mitte April bis Mitte Juli 2019 **Angelika Kauffmann Museum 22** Frühjahrsausstellung „Bartle Kleber. Eine Künstler-Pilgerreise. Jerusalem 1904“ **23** Vorschau Sommerausstellung „Angelika Kauffmann. Unbekannte Schätze aus Vorarlberger Privatsammlungen“ **Tourismus 24/25** Ehrung von langjährigen Gästen in Schwarzenberg **25** Meldepflicht auch für Gäste über Airbnb.at **26** :alpenarte **27** Bregenzerwald Saison-Card 2019 **Vereine 28** Mobiler Hilfsdienst (MoHi) Schwarzenberg **29** Rotes Kreuz Ortsstelle Schwarzenberg **30** Bezirksfeuerwehrfest 2019 in Schwarzenberg **31** Langgediente Feuerwehrmänner in Schwarzenberg geehrt, Krankenpflegeverein Schwarzenberg **32/33** Seniorenbund Schwarzenberg **33** Neuigkeiten vom Kneipp-Aktiv-Club Schwarzenberg **34** Verein CESBA **35** Bücherei Schwarzenberg, Verein „Hand in Hand“ (Egg) **Bildung 36/37** Kindergarten Schwarzenberg: Rückblick Faschingsumzug 2019 **38** MIKI Kinderbetreuung Schwarzenberg **39** Kindergarten Schwarzenberg: Rückblick Skitag **Gewerbe 39** Auf der Suche nach Ferialarbeitern? – Stelle gratis inserieren **GV-Protokolle 40-57** Protokollauszüge der 36., 37. und 38. Gemeindevertretungssitzungen **58** Schubertiade Programm Schwarzenberg 2019

Gemeindeamt Schwarzenberg

Hof 454
 A-6867 Schwarzenberg
 T +43 5512 2948
 gemeinde@schwarzenberg.cnv.at
 www.gemeinde-schwarzenberg.at

Öffnungszeiten Gemeindeamt

Mo, Di, Do von 8 bis 12 und 14 bis 16 Uhr
 Mittwoch kein Parteienverkehr
 Fr von 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

**Zur Titelseite / Foto**

Blick vom Enethalb auf das frühlingshafte Schwarzenberger Dorf und die noch verschneiten Berge: ©Bertram Metzler

Impressum

Gemeindeamt Schwarzenberg
 Hof 454, A-6867 Schwarzenberg

Redaktion und Gestaltung

Gemeindeamt Schwarzenberg

Druck

Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH

Nächste Ausgabe voraussichtlich im Juli 2019

Über die Weiterleitung von Neuigkeiten, Berichten, bevorstehenden Veranstaltungen, Wichtigem, Interessantem, Kuriossem, besonderen Leistungen von Mitarbeitern / Vereinsmitgliedern (gewonnene Wettbewerbe, Lehrabschlüsse, usw.), möglichst mit Foto an Christine Kleber, christine.kleber@schwarzenberg.cnv.at, freuen wir uns. Die Ausgaben erscheinen drei Mal im Jahr (April, Juli und November).

Worte vom Bürgermeister

Liebe Schwarzenbergerinnen und Schwarzenberger!

Nach über 30-jähriger Tätigkeit verabschiedeten wir unseren geschätzten Gemeindecart Dr. Thomas Hollenstein mit Ende März in den wohlverdienten Ruhestand (siehe Interview auf Seite 10 und 11). Er hat sich sehr gewissenhaft und mit viel Einfühlungsvermögen um die Patienten mit all ihren Krankheiten, Leiden und Unfallfolgen gekümmert. Neben den üblichen Ordinationsdiensten war Thomas stets bereit Hausbesuche, Bereitschafts- und Notdienste zu leisten. Zudem war er zuständig für die ärztliche Versorgung der Schulkinder und der BewohnerInnen des Bürgerheims. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für seine vielseitigen Tätigkeiten und Bemühungen zu jeder Tages- und Nachtzeit für die BürgerInnen von Schwarzenberg. Ein ganz großer Dank gilt auch seinen Arzthelferinnen Silvia und Natalie sowie seiner Frau Renate, die ihm stets hilfreich zur Seite stand und ihn in vielen Bereichen bestens vertreten und ergänzt hat. Wir wünschen Renate und Thomas eine schöne Zeit und dass sie den verdienten Ruhestand genießen können.

Es freut uns ganz besonders, dass wir seit erstem April unsere neue Ärztin, Margarete Lang-Tschirf, in Schwarzenberg begrüßen dürfen. Wir wünschen ihr viel Freude als neue Gemeindecartin. Um die Arbeit der Gemeindecartin zu unterstützen und eine bestmögliche Versorgung für Schwarzenberg zu erreichen, hat die Gemeinde die Anschaffung einiger Geräte (Röntgen, Ultraschall, Stoßwellen, Labor) finanziell unterstützt. Dies soll uns allen zugutekommen. Bedanken möchte ich mich auch bei der Familie Dragaschnig, welche die Arzträumlichkeiten seit Jahren freihielten und jetzt für einen Gemeindecart zur Verfügung stellten.

Die Gemeinde Schwarzenberg hat eine neue Homepage, die den Verwaltungsteil der Gemeinde abdecken muss

und daher vor allem sehr informativ sein soll. Notwendig wurde die Neuerstellung, da wir ab 2019 Gemeindekundmachungen wie Bauverhandlungen, Landtagsbeschlüsse, Verlautbarungen, Einladungen zur Gemeindevertretungssitzung usw. auch an der digitalen Amtstafel „aushängen“ müssen. Auch gibt es nun eine handytaugliche Version (App: GEM2GO) dazu. Mehr zu diesem Thema findet ihr auf Seite 6.

Im Februar durften wir eine wunderschöne Bartle Kleber Ausstellung mit dem Titel „Bartle Kleber. Eine Künstler-Pilgerreise. Jerusalem 1904“ eröffnen. Bartle Kleber wohnte lange Zeit im Weiler Au („Pfiefarhüsle“, ehemaliges Haus Georg Berlinger). Ergänzt wurde die von Rudolf Sagmeister kuratierte Ausstellung durch Beiträge von zwei jungen Schwarzenberger Künstlern. Luka Jana Berchtold schuf eine Installation und Johannes Fink verband die Pilgerreise mit aktuellen Fotos aus Jerusalem. Bis 2. Juni kann diese spannende Ausstellung im Angelika Kauffmann Museum besucht werden.

Heuer im Sommer, 19. bis 21. Juli, wird seit vielen Jahren wieder ein großes Zeltfest in Schwarzenberg stattfinden. Die Feuerwehr wird das Bezirksfeuerwehrtfest mit dem Nasseistungswettbewerb austragen. Das Festkomitee hat schon vor mehr als einem Jahr mit den Planungsvorbereitungen begonnen. Da das Festzelt im Zentrum aufgestellt wird, stellt es aufgrund der beengten Räumlichkeiten und der überall angrenzenden Nachbarschaften eine große Herausforderung dar. Wir wünschen der Feuerwehr viel Erfolg.



Grundriss vom Festzelt des Bezirksfeuerwehrtfestes 2019 in Schwarzenberg, bei der großen Wiese, zwischen Kaplanhaus und ehemaligem Konsum.

Ein schönes Festprogramm wird auch für das Jahr 2020 zusammengestellt. Im nächsten Jahr feiert die Gemeinde Schwarzenberg ihr 750-jähriges Bestehen. In einer Vertragsurkunde aus dem Jahre 1270, die im Kloster St. Gallen abgeschlossen und auch aufbewahrt wird, ist ein Walther Pfarrer von Schwarzenberg als Zeuge aufgelistet. Aus Anlass dieses Jubiläums werden das Jahr über verschiedene Aktivitäten im Dorf stattfinden. Ein Dank der Arbeitsgruppe, unter der Leitung von Judith Reichart, für die vielen kreativen Sitzungen und für die Erstellung des Programmes. Die Feierlichkeiten sollen ein Fest für alle SchwarzenbergerInnen werden.

Der neue Räumliche Entwicklungsplan (REP) für Schwarzenberg schreitet in vollen Zügen voran und soll in den nächsten Monaten vorgestellt werden. Mit der neuen Novelle des Raumplanungsgesetzes (LGBl. 4/2019) werden alle Gemeinden verpflichtet, einen Räumlichen Entwicklungsplan zu erstellen. Dieser Entwicklungsplan stellt dann die rechtliche und fachliche Grundlage für die Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung einer Gemeinde dar. Ziel ist ein sorgsamer und verantwortungsvoller Umgang mit Grund und Boden, um der Baulandhortung entgegenzuwirken und dafür zu sorgen, dass gewidmetes Bauland auch als solches genutzt wird. Eine Gemeinde benötigt Flächen für den Wohnraum, für die Wirtschaft und für die Landwirtschaft und auch Flächen für die öffentliche Nutzung. Gleichzeitig geht es aber auch darum, die Lebensqualität und Vielfalt der Natur zu erhalten. Deswegen benötigen wir eine effiziente Nutzung von Bauflächen, müssen Siedlungsränder festlegen und eine qualitativ hochwertige an die Gemeinde bzw. den jeweiligen Ortsteil angepasste Innenentwicklung vorantreiben.

Ich wünsche euch allen eine schöne Frühlingszeit.

Euer Bürgermeister



Markus Flatz

Neues „Büssle“ für den Bauhof

Nachdem das bisherige „Büssle“ des Schwarzenberger Bauhofes nach über 10 Jahren Einsatz nicht mehr für den Verkehr zugelassen wurde, hat die Gemeinde dieses durch ein Nachfolgemodell ersetzt. Seit Februar 2019 sind die Mitarbeiter vom Bauhof nun mit dem neuen Bus im Einsatz für die Gemeinde. Modell: VW-Doppelkabine T6; 12/2015; 140 PS; Diesel; 20.000 km; Allrad.



Der neue Pritschenwagen der Gemeinde Schwarzenberg.

Information Hochzeitsjubiläum

Das Land Vorarlberg gewährt eine Jubiläumsgabe für Ehepaare mit Hauptwohnsitz in Schwarzenberg, die das Fest der **Goldenen Hochzeit nach 50 Jahren Ehe, Diamantenen Hochzeit nach 60 Jahren Ehe, Eisernen Hochzeit nach 65 Jahren Ehe und Gnadenhochzeit nach 70 Jahren Ehe** feiern.

Voraussetzungen dafür sind:

- Österreichische Staatsbürgerschaft mindestens einer der Eheleute
- gemeinsamer Wohnort in Vorarlberg seit mindestens 20 Jahren bis zur Jubelhochzeit
- bestehende eheliche Lebensgemeinschaft

Die Mitarbeiter vom Gemeindeamt Schwarzenberg bitten daher die Eheleute oder Dritte möglichst 3 Monate vor dem **standesamtlichen** Hochzeitsjubiläum, spätestens aber sechs Monate nach der Jubelhochzeit, das Jubiläum im Gemeindeamt Schwarzenberg unter T +43 5512 2948-10 oder christine.kleber@schwarzenberg.cnv.at zu melden. Idealerweise wird eine Heiratsurkunde im Gemeindeamt vorgelegt.

Schwarzenberg Chronik 2018

Die Dorfchronik 2018 ist fertig gedruckt und kann in der Bürgerservicestelle im Gemeindeamt und im „Sparmarkt“ Schwarzenberg um 5,00 Euro erworben werden.

In den 89 Seiten gibt es Beiträge und Bilder über Wetter, Großbrand am Bödele 1938, Sennerei Hof 1901-1967, Familien Steuerer, Personenporträts Albert Köb, Franz Wolf sowie Franz Greber, Sport, Museum, erfolgreiche Lehrlinge, LET'S WERK, Benedizieren, Hubert Peter als Barkeeper und vieles mehr zu sehen. Dorfchronist Johann Aberer würde sich freuen, wenn viele Interessierte seine Chroniken lesen. Auch die Chroniken von 2012 bis 2017 sind an beiden Orten noch erhältlich. Ein großer Dank gilt Johann Aberer für die Erstellung der Dorfchronik.

Die Chroniken 2012 bis 2015 können auch auf der Gemeinde Homepage unter „www.gemeinde-schwarzenberg.at - Unser Schwarzenberg - Wissenswertes - Gemeindechronik“ gelesen werden.

Terminavis: Musterung 2019

Aufgrund des § 18 Abs. 1 des Wehrgesetzes 2001 (WG 2001), BGBl. I Nr. 146, haben sich alle österreichischen Staatsbürger männlichen Geschlechtes des Geburtsjahrganges 2001 sowie alle älteren wehrpflichtigen Jahrgänge, die bisher der Stellungspflicht noch nicht nachgekommen sind, der Stellung zu unterziehen. Für die Schwarzenberger findet diese am **Donnerstag, den 12. September 2019** in 6020 Innsbruck, Amtsgebäude FM Conrad, Eingang Köldererstraße 2, statt. Das Stellungsverfahren nimmt in der Regel 1 ½ Tage in Anspruch.

Im Falle von Terminkollisionen (Matura, Wienwoche, Schulschiwoche, etc.) werden die Stellungspflichtigen ersucht, sich umgehend mit der Ergänzungsabteilung / Militärkommando VORARLBERG (T +43 50201 904 10 04, bundesheer.v@bmlvs.gv.at) in Verbindung zu setzen. Kurzfristige Terminänderungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Um Vormerkung des Musterungstermines wird gebeten. Genauere Informationen zum Ablauf folgen.

Großzügige Spende vom „Fraua Märktle“ für Schwarzenberger

Im November 2018 hat bereits zum dritten Mal das allseits beliebte „Fraua Märktle“ im Angelika Kauffmann Saal in Schwarzenberg stattgefunden.

Die Ausstellerinnen haben keine Mühen gescheut und durch den Verkauf von Kuchen und einer Tombola 850,00 Euro gesammelt und an unseren Bürgermeister Mag. Markus Flatz, zur weiteren Verwendung als Spende für eine notbedürftige Familie in Schwarzenberg, im Gemeindeamt übergeben.

Bedürftigkeit hat viele Gesichter, die meisten davon sind allerdings nach außen oftmals nicht sichtbar und man glaubt es kaum, es gibt auch bei uns in Schwarzenberg einheimische Familien, die nichts im Überfluss haben und sehr, sehr umsichtig haushalten müssen, um über die Runden zu kommen. Das Geld wird dazu verwendet, dass eben genau diese Menschen und ihre Kinder ein ganz unverhofftes „Christkindle“ bekommen.

Vielen Dank, für euer Engagement und euren großen Einsatz!



Beim vergangenen „Fraua Märktle“ am 18. November 2018, im Angelika Kauffmann Saal, konnten die Veranstalter 850,00 Euro mit dem Verkauf von Kuchen und Tombola sammeln und der Gemeinde Schwarzenberg zur Weiterleitung an eine hilfsbedürftige Familie übergeben.

Neuer Internetauftritt der Gemeinde Schwarzenberg: www.gemeinde-schwarzenberg.at

Nach wochenlanger Arbeit freuen wir uns, die neue Gemeinde Homepage, die seit Jänner 2019 online ist, präsentieren zu können.

Im Fokus stand, eine informative und benutzerfreundliche Seite zu erstellen. Es war uns auch wichtig, dass die neue Gemeinde Homepage technisch auf den neuesten Stand gebracht wird. Mobil angepasste Darstellung am Smartphone, Tablet, etc. und auch die Anforderungen der Datenschutzgrundverordnung wurden berücksichtigt.

Gemeinsam mit RISKommunal wurde dieses Projekt umgesetzt. RISKommunal ist ein Anbieter, der sich auf die Erstellung von Internetauftritten für Gemeinden spezialisiert hat.

Solltet ihr Fehler entdecken oder Unklarheiten bestehen, sind wir um jede Rückmeldung sehr froh. Selbstverständlich freuen wir uns auch über positives Feedback.

Vereine und Gewerbetreibende

Alle Vereine und Gewerbetreibenden laden wir ganz besonders zur Mitwirkung ein. Für euch ist es ab sofort möglich, einen Benutzer auf der neuen Homepage anzulegen und Vereins- und Gewerbebeiträge zu veröffentlichen und zu verwalten.

Ebenso habt ihr die Möglichkeit, Veranstaltungen direkt auf der neuen Homepage eigenständig online zu stellen. Auf der Homepage unter der Rubrik „Unser Schwarzenberg“ > „Vereine“, „Wirtschaft“ oder „Veranstaltungen“ > „neuer Eintrag“ könnt ihr eure Daten eingeben.

Die Mitarbeiter des Gemeindeamtes bekommen automatisch eine E-Mail zur Freigabe des Eintrages. Und schon wird dieser auf der neuen Homepage der Gemeinde veröffentlicht. Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung: christine.kleber@schwarzenberg.cnv.at oder T +43 5512 2948-10. Durch diese Vorgehensweise werden bisherige Schnittstellen und mögliche Fehlerquellen beseitigt und ihr seid für den Inhalt selbst verantwortlich.

Gemeinde Schwarzenberg am Smartphone mit Gem2Go
Das Ziel der intuitiven und übersichtlichen App ist es, euch nützliche Informationen aus unserer Gemeinde anzubieten und Services rund um die Uhr mobil verfügbar zu machen.

Das ist mit Funktionen wie dem Veranstaltungskalender, der Online-Gemeindezeitung, einer digitalen Amtstafel, dem lokalen Branchenverzeichnis oder Ärztenotdienst bestens gelungen. Ebenso ein perfektes Beispiel dafür ist der integrierte Müllkalender, der euch aktiv an die Müll-Abholung erinnert!

Gem2Go ist für euch absolut kostenlos und für iOS, Android sowie für Windows Phone verfügbar (App-Store: „Gem2Go Die Gemeinde Info und Service App“). Vergesst nicht, auch die Push-Nachrichten zu aktivieren, um immer auf dem Laufenden zu bleiben!

Wir wünschen nun viel Spaß beim Entdecken unserer neuen Gemeinde Homepage!

GEM 2GO Die Gemeinde Info und Service App

DIE WICHTIGSTEN INFOS DEINER GEMEINDE

ALLES IN EINER APP: JETZT KOSTENLOS AUF GEM2GO.AT

App Store, Google Play, Microsoft

Radius 2019 – Vorarlberg radelt Jeder Kilometer zählt!

Lust auf mehr Bewegung? Radle dich fit und bekomme einen Überblick über deine geradelten Kilometer. Lass dir die Chance auf Preise und Gewinnspiele nicht entgehen. Sei dabei, wenn ganz Vorarlberg radelt! **Vom 21. März bis 30. September 2019 zählt wieder jeder Kilometer.**

Einfach anmelden, losradeln und Kilometer sammeln!
Melde dich auf vorarlberg.radelt.at an. Deine Kilometer kannst du direkt im Internet, über die Vorarlberg radelt App oder im Fahrtenbuch eintragen!

Radle deinen guten Vorsätzen entgegen!

Radeln macht fit und glücklich. Wir wissen, aller Anfang ist schwer. Deshalb kannst du dir beim Radius persönliche Ziele setzen und wirst mit Trophäen belohnt. Am Ende wirst du überrascht sein, wie viele Kilometer im Alltag zusammenkommen. Tipp: Mit der Vorarlberg radelt App gehen keine geradelten Kilometer verloren.

Fünf gute Gründe, beim Radius mitzuradeln:

- Radeln macht fit und glücklich
- Jeden Tag ein Erfolgserlebnis
- Setz dir dein persönliches Ziel
- Gewinnspiele und tolle Preise
- Ganz Vorarlberg radelt

Radeln und gewinnen!

Unter allen Teilnehmern aus Schwarzenberg, die mehr als 100 Kilometer radeln, werden von der Gemeinde aus Preise verlost. Jene Schwarzenberger, die bis zum Ende des Wettbewerbes am meisten Kilometer geradelt sind, haben die Chance auf tolle Hauptpreise. Als Motivation zwischendurch gibt es immer wieder Gewinnspiele von Radius. Versuch dein Glück und radle mit!

Tolle Neuigkeiten: Der Fahrradwettbewerb erobert Österreich!

Nachdem der Radius Fahrradwettbewerb bereits über 10 Jahre erfolgreich in Vorarlberg durchgeführt worden ist, wird es den Wettbewerb 2019 unter dem Namen „Österreich radelt“ in allen Bundesländern geben. Den Radius findest du in Zukunft auf vorarlberg.radelt.at. Bestehende Zugangsdaten und Einträge bleiben erhalten.

Vorarlberg unser Land

Österreich radelt

RADIUS
AKTIONSZEITRAUM
21.3.-30.9.19

Jeder Kilometer zählt!
Info und Teilnahme: vorarlberg.radelt.at

App-Update:
Vorarlberg radelt

RAD FREUNDLICH **VORARLBERG MOBIL** **klimaaktiv** **mobilität**

„Dieses Projekt wird im Rahmen des klimaaktiv Förderungsprogramms aus Mitteln des Klima- und Energiefonds als Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz im Verkehr gefördert.“

Wir gratulieren . . .

. . . Ing. Andreas Wolf (Brand) zur Bewerterspange in Gold des Landesfeuerwehrverbandes Vorarlberg.



Neben seinem 25-jährigen freiwilligen Dienst bei der Ortsfeuerwehr Schwarzenberg ist Andreas seit zahlreichen Jahren als ehrenamtlicher Bewerter beim Landesfeuerwehrverband Vorarlberg tätig.

Bei der Überreichung der Funkleistungsabzeichen in Bronze an 31 Feuerwehrleute am 23. Februar 2019, haben Landesfeuerwehrinspektor Hubert Vetter und Landesrat Christian Gantner, neben Bezirksfeuerwehrinspektor Christoph Feuerstein und Landesbewerbsleiter Harry Simeoni die Gelegenheit ergriffen Ing. Andreas Wolf die Bewerterspange in Gold für seinen langjährigen Dienst als Bewerter der Landesfeuerwehr zu überreichen.

Wir gratulieren Andreas herzlich zu dieser Auszeichnung und danken ihm für seinen langjährigen ehrenamtlichen Einsatz.



Ing. Andreas Wolf erhielt die Bewerterspange in Gold vom Landesfeuerwehrverband.

. . . Andreas Zambonin (Berghalde) zum ersten Platz beim Landeslehrlingswettbewerb der Metall- und Stahlbautechniker.

Andreas Zambonin, der im dritten Lehrjahr als Metall- und Stahlbautechniker tätig ist, hat beim diesjährigen Landeslehrlingswettbewerb den stolzen ersten Rang belegt. Im Jänner konnte er sich in seiner Branche von den anderen 48 Mitstreitern abheben und erzielte Bestnoten mit seinem hergestellten Werkstück, welches bei der Siegerehrung am 8. Februar 2019 in Götzis in der Kulturbühne Ambach prämiert wurde.

Ende des Jahres nimmt er am Bundeslehrlingswettbewerb der Metalltechniker in Salzburg teil.

Andreas arbeitet seit 2016 in der Schlosserei Kalb in Dornbirn Wallenmähd und schließt im Frühjahr 2020 seine 3,5-jährige Lehrausbildung ab.

Wir gratulieren Andreas herzlich zu diesem tollen Erfolg und wünschen ihm alles Gute beim Bundeslehrlingswettbewerb sowie viel Freude in seinem Beruf.



Andreas Zambonin belegte den ersten Rang beim diesjährigen Landeslehrlingswettbewerb der Metall- und Stahlbautechniker.

Zum Gedenken an: Schwester Eva Maria Mathis (geb. 16.7.1937, gest. 20.2.2019)

Auf dem Friedhof in Schwarzenberg steht ein schönes Grab, das an zwei barmherzige Schwestern erinnert, die im damaligen Armenhaus (jetzt Bürgerheim) als Lehrerin und Oberin ihren Dienst taten. Die barmherzigen Schwestern vom Mutterhaus an der Kettenbrücke haben für unsere Gemeinde wahrhaft viel geleistet.

In den Jahren 1876 bis 1878 wurde ausschließlich aus Spenden das sogenannte Armenhaus in Schwarzenberg erbaut. Es war damals eines der imposantesten Gebäude des Bregenzerwaldes. Ab dieser Zeit haben über hundert Jahre lang Schwestern vom Mutterhaus in Innsbruck dieses Kommunalgebäude geleitet und betraut.

Es waren stets mindestens 5 Schwestern im Hause tätig. Schwester Oberin, die Krankenschwester, die Köchin, die Zimmerschwester und die Säuglingsschwester haben dort zum Wohle unserer Gemeinde kostenfrei gewirkt. Zudem befand sich dort die Entbindungsstation, eine wöchentliche Arztpraxis, der Gendarmerieposten und das Standesamt.

Ebenso wohnten im Hause fast durchgehend 2 Lehrschwestern. Dazu gehörten unter anderem Kornelia Nägele, Aloisina Steinlechner, Maria Waldner, Dominika Duelli, Edith Maria Scheiber sowie Eva Maria Mathis.

Schwester Eva Maria hat am 4. April 1960 an unserer Volksschule in Schwarzenberg den Dienst angetreten. Sie wirkte somit 32 volle Jahre in unserer Gemeinde als Lehrerin und Erzieherin zum Wohle vieler unserer Mitbürger. Sie war eine gewissenhafte Lehrerin, die es bestens verstand gerade den Erstklässlern das nötige Rüstzeug für die weitere Schullaufbahn mitzugeben.

Besondere Verdienste erwarb sie auch durch die Gestaltung der Schülergottesdienste, das Schmücken unserer

Kirche und durch die Arbeit in unserem Pfarrgemeinderat. Im Jahre 1991 wurde ihr zum Dank für ihre großen Verdienste als Lehrerin von der Vorarlberger Landesregierung der Titel „Schulrat“ verliehen.

Mitte Juni 1992 kam aus dem Mutterhaus Innsbruck der Bescheid, dass Schwester Eva Maria dringend in ihrem Hause gebraucht werde. Sie musste somit in den Ferien nach Innsbruck umziehen.

In Anlehnung an das „Andreas-Hofer“-Lied schrieb Lehrerkollege Wolfgang Wirthensohn folgenden Text: „Jetzt muss ich aus dem Haus, meine Lehrerzeit ist aus, muss alles schnell verlassen, muss fahr'n auf anderen Straßen. O Jesus bleib bei mir! Maria reis mit mir! Befehl von höchster Stell, muss fort von hier ganz schnell. Die Mutter in Tirol ist mir gesinnt nicht wohl. Lieb' Schwarzenberg ade! – mir tut das Herz so weh!“

(Adolf Fetz)

Für ihre Verdienste um die Gemeinde Schwarzenberg, für ihre Arbeit in Schule, Pfarrgemeinde, ihre Unterstützung für die alten Menschen im Bürgerheim, für all ihr Tun im Stillen und Verborgenen, hat die Gemeindevertretung im Juni 1992 beschlossen, ihr das Verdienstzeichen der Gemeinde Schwarzenberg zu verleihen. Dieses wurde ihr im Rahmen einer kleinen Feier am 5. Juli 1992 übergeben.



Schwester Eva Maria Mathis, war 32 Jahre in unserer Gemeinde als Lehrerin tätig.

Interview mit Renate und Dr. Thomas Hollenstein, die nach 31 Jahren ihre Ordination mit 31. März 2019 geschlossen haben und in die Pension wechselten

Thomas, du bist nach deiner Ausbildung zum Allgemeinmediziner 1988 nach Schwarzenberg gekommen. Wie bist du auf die freie Stelle als Gemeindefeizner in Schwarzenberg aufmerksam geworden?

Thomas: Ich wollte immer in einer Landgemeinde arbeiten, da im ländlichen Raum eine persönlichere Beziehung zu den Patienten möglich ist, weil man einfach näher bei den Menschen ist. Während meiner Ausbildung am damaligen Stadtspital Bregenz habe ich von Angela Greber, die dort als Krankenschwester gearbeitet hat, erfahren, dass für Schwarzenberg ein Arzt gesucht wird und habe mich um diese Stelle beworben. Einige Kollegen haben mir von Schwarzenberg abgeraten. Sie meinten, dass dies ja nur ein kleines Dorf sei und dass die Wälder doch eher schwierige Menschen wären.

Eine eigene Praxis aufzubauen war sicher sehr schwer. Wie habt ihr diese Zeit erlebt?

Thomas: Es gab damals genügend Ärzte und so gab es auch keine finanzielle Förderung für die Einrichtung einer Praxis. Die Gemeinde Schwarzenberg hat im oberen Stock des Gemeindeamtes den Rohumbau finanziert, den gesamten Innenausbau und die medizinischen Geräte haben wir organisiert und bezahlt.

In den Jahren bevor wir unsere Praxis eröffneten, war das Wartegeld für einen Arzt wesentlich höher. In der ersten Zeit in Schwarzenberg war mein Einkommen dann auch niedriger als mein vorheriges Gehalt als Turnusarzt im Krankenhaus. In Schwarzenberg hatte ja jeder Bewohner/jede Bewohnerin einen Arzt, mit dem er oder sie zufrieden war, warum sollten sie also den Arzt wechseln.

Renate: Wir mussten immer erreichbar sein. Am Anfang hatten wir kein Handy. Wenn Thomas unterwegs war musste ich zuhause sein um die Anrufe entgegen nehmen zu können. Ich habe ihn dann per Funk benachrichtigt, wo

er noch gebraucht wurde. Sobald es Schnurlostelefone gab, haben wir uns ein solches angeschafft. Dadurch konnte ich wenigstens auch im Garten Telefonanrufe annehmen. Ab ca. 1995 hatten wir dann ein Handy, das hat unsere Arbeit sehr erleichtert.

Wie war die medizinische Versorgung damals? Wie waren die Nachtdienste, wie die Wochenenddienste organisiert?

Thomas: Die Wochenenddienste waren geregelt, jeder Arzt im Sprengel machte einen Wochenenddienst im Monat. Während der Woche musste der jeweilige Gemeindefeizner auch während der Nacht erreichbar sein. Das bedeutete, dass ich immer einsatzbereit sein musste. Ich habe schon während meines Turnus die Ausbildung zum Notarzt gemacht. Als ich 1988 als Gemeindefeizner begonnen habe, wurde bei einem Unfall die Rettung, die damals für den Bregenzerwald noch von Egg aus organisiert wurde, telefonisch alarmiert. Die Sanitäter haben nach ihrem Ankommen am Unfallort entschieden, ob ein Arzt gebraucht wurde. Bereits in meinem ersten Jahr in Schwarzenberg wurde der Notdienst eingeführt. Es wurden dann Arzt und Rettung zeitgleich verständigt und somit waren sie auch gleichzeitig am Einsatzort.

Renate: Die Notwendigkeit, fast Tag und Nacht erreichbar zu sein, war eine Herausforderung für die Familie, vor allem in der Zeit als die Kinder noch klein waren.

Ihr habt dann ein Haus gebaut und die Praxis nach euren Wünschen und Ideen eingerichtet. Würdet ihr eure Praxis wieder so gestalten?

Thomas: Wir sind 1993 ins Haus eingezogen und arbeiten seit 1999 in unserer Praxis im Haus. Es ist eine große Erleichterung, wenn Wohnung und Praxis unter einem Dach sind. Dadurch muss ich bei einem Notfall nicht erst in die Praxis fahren, kann die Menschen im Haus behandeln. Renate hat für die Praxis die Entwürfe gemacht, den Ausbau geplant und organisiert. Auch von ihrer kaufmännischen Ausbildung und ihrem kaufmännischen Geschick haben wir in all den Jahren profitiert. Man kann deshalb ruhig sagen, wir haben die Praxis gemeinsam aufgebaut.

Renate: Wir haben jeden Raum in unserer Praxis sehr funktional eingerichtet, wir fühlen uns noch heute hier

sehr wohl und würden eigentlich alles wieder so einteilen.

Was waren die größten beruflichen Herausforderungen für euch?

Thomas: Es gab einige sehr schlimme Unfälle zu denen ich gerufen wurde. Es ist manchmal schwierig, die richtige Balance zwischen Mitfühlen und Distanz zu finden. Schwierig ist auch, wenn man einem Patienten nicht helfen kann oder wenn es Sprachbarrieren gibt, die eine gute medizinische Betreuung nicht zulassen. Als Hausarzt höre ich von vielen Problemen, die ich oft nicht lösen kann.

Renate: Wichtig war uns immer, dass wir ehrlich zu den Patienten sind. In diesen 30 Jahren sind auch viele Patienten gestorben. Wir haben immer versucht, menschlich mit Krankheit und Tod umzugehen. Geholfen hat uns, dass wir über alles miteinander reden konnten.

An welche schönen Momente denkt ihr gerne zurück?

Thomas: Als Allgemeinmediziner ist man eine Art Manager. Es ist schön, wenn man für einen Patienten den richtigen Spezialisten, die richtige Therapie findet und ihm so helfen kann. Wir sind sehr froh, dass mit Dr. Margarete Lang-Tschirf eine Ärztin gefunden wurde, die in Schwarzenberg eine Praxis eröffnet hat und es so für unsere Patienten übergangslos eine gute medizinische Versorgung gibt. In Pension zu gehen, ohne dass die ärztliche Betreuung im Dorf gewährleistet wäre, wäre uns sehr schwer gefallen.

Renate: 2013 war ein sehr anstrengendes Jahr, da Dr. Nardin erkrankte und viele seiner Patienten nach Schwarzenberg kamen. In den letzten Dezembertagen konnte Thomas dann einem kleinen Mädchen im Rettungswagen auf die Welt helfen. Das war ein schöner Abschluss eines anstrengenden Jahres.

Ihr habt beide euren Beruf als Berufung gelebt. Was war euch in all den Jahren wichtig?

Thomas: Ich habe immer versucht nach dem Motto: „Respektiere den anderen wie er ist“, zu arbeiten. Es gibt Patienten, die aufgrund ihres Krankheitsbildes schwierig sind, aber auch sie haben ein Recht auf eine gute medizinische Betreuung. Ich habe oft Angehörigen von sterbenden

Patienten meine Handynummer gegeben. Oft hat den Menschen allein die Gewissheit geholfen, dass sie im Notfall anrufen können. Wenn man Menschen in der langen Zeit ihrer Krankheit begleitet, ist es wichtig, dass man auch in der Endphase für sie da ist. Ich wollte ein Arzt sein, zu dem ich selber als Patient gerne gegangen wäre. Renate hat noch mehr Zeit für die Praxis aufgewendet als ich. Sie hat die Praxis gemanagt, hat die Buchhaltung gemacht und hat als Stillberaterin vielen Frauen geholfen.

Renate: Ich habe 2001 eine aufwendige Ausbildung mit der internationalen Prüfung zur IBCLC Stillberaterin abgeschlossen. Das Thema hat mich sehr interessiert, ist mir sehr wichtig. Die Muttermilch ist einfach die beste Nahrung für einen Säugling. Da das Stillen den Frauen einige Zeit nicht mehr so wichtig war und das Wissen darüber weniger wurde, wollte und möchte ich die Frauen einfach in dieser Zeit unterstützen. Ich werde noch bis 2021 als Stillberaterin tätig sein.

Was sind eure Pläne für die Zukunft?

Beide: Wir freuen uns darauf, mehr Zeit für unser Familie zu haben und unsere Kinder und Geschwister öfter besuchen zu können. Wir möchten wieder mehr Sport machen, vor allem möchten wir längere Wanderungen unternehmen. Wir werden uns wieder mehr mit Sprachen beschäftigen und wir werden sicher öfters Kurzreisen genießen. In jedem Ende steckt ja ein neuer Anfang und darauf freuen wir uns.

Die Gemeinde Schwarzenberg bedankt sich bei Renate und Dr. Thomas Hollenstein für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Menschen und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

(Marlis Sejkora)



Dr. Thomas Hollenstein mit seiner Gattin Renate Hollenstein.

Dr. Margarete Lang-Tschirf

Ärztin für Allgemeinmedizin



Am 1.4.2019 haben wir die neue Ordination im Sennhus eröffnet, in den nachfolgenden Zeiten sind wir gerne für euch da.

Mo 8 – 12
Di 8 – 12, 13 – 15
Mi 8 – 12, 16.30 – 18.30
Fr 8 – 12

Um Wartezeiten so kurz wie möglich zu halten bitten wir um Terminvereinbarung unter 05512 444 11 oder online auf unserer Homepage.

Dr. Margarete Lang-Tschirf
Beatrice Feurstein
Irma Metzler
Claudia Moosbrugger

Bitte „für Arztpraxis“ beschilderte Parkplätze rund um die Uhr freihalten, damit unsere Patienten und die Rettungsfahrzeuge auch im Notdienst ausreichend Möglichkeiten haben vor der Praxis zu parken. Herzlichen Dank!

Dr. Margarete Lang-Tschirf, Hof 651b, 6867 Schwarzenberg
www.dr-lang-tschirf.at

Sicheres Vorarlberg

Allgemeine Information – Unfälle sind keine Zufälle

Manchmal erscheint das Leben wie eine Verkettung unglücklicher Zufälle. Ein kleines Detail wird übersehen und schon kommt der Stein ins Rollen ...

Wie können Unfallzahlen gesenkt, menschliches Leid verhindert und Unfallkosten reduziert werden? Mit dieser Frage beschäftigt sich Sicheres Vorarlberg seit 1993 intensiv, denn in Vorarlberg passieren jährlich rund 32.000 Unfälle, die im Spital behandelt werden müssen.



Das sind zu viele – das finden auch das Land Vorarlberg und der Gemeindeverband. Deshalb wurde diese Initiative gegründet. Oft sind es nur wenige Handgriffe oder überlegtes Handeln, die schlimme Konsequenzen vermeiden.

Die Hauptarbeitsfelder sind:

- Entwickeln von Maßnahmen zur Unfallverhütung
- Ausbildung
- Beratung
- Öffentlichkeitsarbeit

Gemeinsam mit ExpertInnen werden laufend Lösungen erarbeitet, um den Sport, die Freizeit, den Haushalt und den Garten sicherer zu gestalten. Die Förderung der Risikokompetenz spielt dabei eine zentrale Rolle, denn nur wer Risiken im täglichen Leben erkennt, kann damit richtig umgehen. Die Organisationsstruktur von Sicheres Vorarlberg ist der Fonds Sichere Gemeinden, der 1997 gegründet wurde. Die Finanzierung erfolgt durch die Fondspartner, die im Wesentlichen auch die Träger der Unfallfolgekosten sind. Dies sind das Land und die Gemeinden Vorarlbergs, die AUVA, die VGKK, die SVB, die bva und die Sozialversicherungsanstalt für Eisenbahn und Bergbau.

Weitere Informationen zu Sicheres Vorarlberg unter www.sicheresvorarlberg.at.



Information: Familienhilfe

Die MitarbeiterInnen der Familienhilfe sind ausgebildete Fachkräfte und bieten Familien fachlich qualifizierte Entlastung und umfassende Betreuung an.

Die Familienhilfe unterstützt Familien zuhause in der gewohnten Umgebung und sorgt für die Aufrechterhaltung des vertrauten Alltages.

Einsatzgründe:

- Erkrankung einer Betreuungsperson
- Schwere / chronische Erkrankung eines Kindes
- Kind mit Behinderung
- Risikoschwangerschaft / Schwangerschaftsbeschwerden
- Geburt eines Kindes
- Mehrlingsgeburt
- Begleitung eines Kindes ins Krankenhaus
- Besondere Belastungs- und Überforderungssituationen
- Kur- und Erholungsaufenthalt einer Betreuungsperson
- Weiterbildungsmaßnahmen in besonderen Situationen
- Todesfall in der Familie
- Erkrankung von betreuenden und pflegenden Angehörigen

Tätigkeiten:

- Kinderbetreuung: Unterstützung und Begleitung von Kindern bei ihren alltäglichen Aktivitäten
- Haushaltsführung: Aufrechterhaltung des regulären Tagesablaufes innerhalb der Familie
- Betreuung und Pflege: Betreuung von erkrankten bzw. betagten Familienmitgliedern sowie pädagogische und pflegerische Begleitung von Menschen mit körperlicher, geistiger und / oder mehrfacher Behinderung
- Beratungsgespräche: Tipps und Unterstützung in der Kindererziehung, Säuglingspflege und im Haushalt sowie Information über andere Dienste und bei Bedarf Hilfe bei der Kontaktaufnahme

Einsatzzeiten:

- Ganztägig oder halbtägig
- Von Montag bis Freitag im Zeitrahmen von 7.30 bis 17 Uhr (andere Zeitabsprachen in Ausnahmefällen)
- für Familien mit Angehörigen mit Behinderung auch in der Nacht und am Wochenende möglich (Vorarlberger Lebenshilfe und Caritas übernehmen diese Einsätze)

Kosten:

Die Finanzierung erfolgt über Beiträge des Landes und der Gemeinden sowie dem Kostenbeitrag der Familie:

- 5,45 Euro pro Stunde für Familien mit 1 oder 2 Kind(ern)
- 4,95 Euro pro Stunde für Familien mit 3 Kindern*
- 4,35 Euro pro Stunde für Familien mit 4 oder mehr Kindern*

* erwerbslose Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, im gemeinsamen Haushalt lebend

sozialsprenkel
mittelwald

Kontakt:

Verena Marxgut | Einsatzleitung Familienhilfe
Sozialsprenkel Mittelwald | Hof 816 | 6866 Andelsbuch
T +43 664 468 32 35 | koordinationsstelle@mitfuer.at

Neues Modell für die 24-Stunden-Betreuung

Wenn der Betreuungs- und Pflegebedarf über die Kapazitäten der mobilen Dienste vor Ort hinausgeht, besteht die Möglichkeit, die Betreuung mittels PersonenbetreuerInnen des Betreuungspools oder einer anderen gewerblichen Vermittlungsagentur für 24-Stunden-Betreuung zu organisieren. Das Angebot kommt dem Wunsch der betroffenen Menschen und deren Angehörigen entgegen, in den eigenen vier Wänden betreut zu werden. So ist die 24-Stunden-Betreuung heute ein nicht mehr wegzu-denkendes Standbein in der ambulanten Betreuung und Pflege. Durch die Abschaffung des Vermögenszugriffes im stationären Pflegebereich durch den Bund haben sich im Pflegesystem starke Veränderungen ergeben.

Weil das Land und die Gemeinden einerseits weiterhin auf die Pflege zu Hause setzen und andererseits sich wichtige Bedingungen geändert haben, wurde nun ein neues Modell erarbeitet, das für die 24-Stunden-Betreuung beachtliche Verbesserungen beinhaltet. Ziel ist es, die Betroffenen und die Familien, die eine 24-Stunden-Betreuung in Anspruch nehmen, im Rahmen der Mindestsicherung finanziell noch mehr zu entlasten und zu unterstützen und so die Unterschiede zum stationären Bereich, weitgehend zu beseitigen.

Die Eckpunkte dieser neuen Unterstützung:

- Anspruch auf Pflegegeld ab Stufe 4 des Bundespflegegeldgesetzes
- Unterstützung der 24-Stunden-Betreuung durch das Sozialministeriumservice
- In der Pflegegeldstufe 3 muss die Notwendigkeit einer 24-Stunden-Betreuung durch das Case Management bestätigt werden
- Maximale Höhe bei zwei Betreuungskräften 600,00 Euro pro Monat
- Maximale Höhe bei einer Betreuungskraft 300,00 Euro pro Monat
- Die Förderhöhe reduziert sich in jenem Ausmaß, in dem das monatliche Einkommen der zu betreuenden Person 1.600,00 Euro bzw. bei Bedarfsgemeinschaften 1.900,00 Euro übersteigt
- Durch eine Härtefallregelung bei besonders berücksichtigungswürdigen Umständen können zusätzlich 150,00 Euro bzw. 300,00 Euro bezogen werden

Im Rahmen der neuen Förderung gibt es keinen Vermögenszugriff durch die öffentliche Hand. Je nach Haushalts- und Einkommenskonstellation kann aber der Fall eintreten, dass ein gewisser Vermögenseinsatz, z.B. für den Lebensunterhalt, auch weiterhin notwendig sein wird.

Für weitere Informationen und Fragen steht die Case Managerin DGKP Margrith Holzer gerne zur Verfügung. Sie ist auch bei der Antragstellung behilflich.

Beratung für Betreuung und Pflege

DGKP Margrith Holzer berät gerne unverbindlich und kostenlos rund um das Thema Betreuung und Pflege. Pflege- und/oder betreuungsbedürftige Personen und ihre Angehörigen erhalten Unterstützung und Hilfestellungen in vielen Situationen:

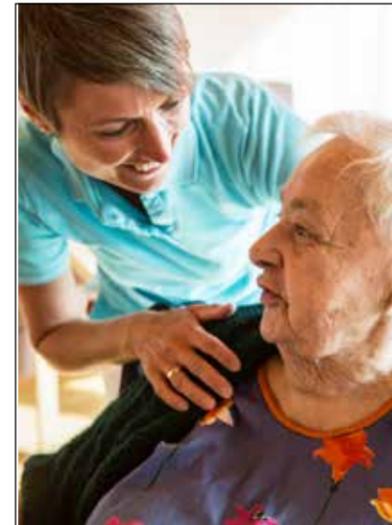
- Allgemeine Beratung über Hilfsmöglichkeiten und finanzielle Unterstützung
- Bei komplexen Krankenhausentlassungen
- Bei komplexen Pflegebedürfnissen
- Bei Beteiligung mehrerer Leistungsanbieter
- Bei Konfliktgefahr im Betreuungssystem (Überanstrengung der pflegenden Angehörigen)
- Bei 24-Stunden-Betreuung
- Vor Aufnahme in ein Pflegeheim

Eine qualifizierte Beratung soll den Betroffenen helfen, die verschiedenen Unterstützungsangebote abzustimmen und eine bestmögliche Versorgung zu ermöglichen.

Margrith Holzer kommt auch gerne zu Ihnen nach Hause. Sie ist von Montag bis Freitag von 8 bis 15 Uhr unter T +43 664 392 67 46 erreichbar. Ihre Vertretung übernimmt DGKP Christine Vögel.



Von links nach rechts: DGKP Christine Vögel und DGKP Margrith Holzer.



Ausbildungslehrgang im BREGENZERWALD Fachsozialbetreuung Altenarbeit

Start: September 2019 (bei 20 Anmeldungen)
Kursort: Egg

**INFOABEND: Montag, 29.04.19, 19:30 Uhr,
Vereinehaus Andelsbuch (bei der Feuerwehr)**

In Kooperation mit der Schule für Sozialbetreuungsberufe in Bregenz starten wir bei ausreichender Anmeldezahl eine Ausbildungsklasse im Bregenzerwald.

- Die Ausbildung besteht, etwa zu gleichen Teilen, aus Theorie und Praxis (nach Möglichkeit im Bregenzerwald)
- in der Regel 2 Schultage, 3 Praktikumstage pro Woche, aber auch Schul- und Praktikumsblock
- Dauer der Ausbildung: 2 Jahre

Der Abschluss beinhaltet:

- Ausbildung zum/zur Pflegeassistent/in
- projektbezogene Fachprüfung in Altenarbeit

Einrichtungen, die auf Sie warten:

- Pflegeheime
- Einrichtungen des Betreuten Wohnens
- Tageszentren
- Mobile Pflegedienste
- Andere ambulante Dienste für alte Menschen
- Vermittlungs-Agenturen, zB Betreuungspool Vorarlberg
- Einsatzleiter/in der MOHI
- Case-Management (nur mit Diplom)

Fördermöglichkeiten:

Fachkräftestipendium (bis zu ca. EUR 900,00/Monat, www.ams.at),
connexia Implacmentstiftung (www.connexia.at).

Information und Anmeldung: SOB Bregenz
Tel.: +43 5574 71132, sozialberufe@sob.snv.at, www.sozialberufe.net

Tag der offenen Tür
in der SOB Bregenz:

**Komm
rein.** Tag der offenen Tür
01.03.2019
14-18 Uhr
**Schau
dich um.
Lern uns
kennen.**



Bregenzerwald
REGIOanalplanungsgemeinschaft

Impulszentrum 1135
6863 Egg / Österreich
Tel +43 (0)5512 26 000
regio@regiobregenzerwald.at

Netzwerk blühendes Vorarlberg: Ein Naturgarten von Anfang an

Die naturnahe Gartengestaltung erfreut sich wachsender Beliebtheit. Immer mehr Menschen möchten in ihren Gärten und auf Freiflächen Lebensräume für Bienen, Hummeln, Schmetterlinge, andere Nützlinge, Vögel und Kleintiere schaffen. Und es ist keineswegs schwierig das zu tun, besonders dann wenn neu gebaut oder umgebaut wird. Denn meistens sind Baumaßnahmen im privaten wie im öffentlichen Bereich damit verbunden, dass die Erde, also die fruchtbare Humusschicht, beiseitegeschoben wird. Nach Beendigung der Bauzeit kommt der Humus, meist unter Zusatz von Kompost oder Erde dann wieder drauf. Und hier ruft der Naturgartenkenner STOPP!

Denn für die Anlage eines Naturgartens ist genau jener Rohboden interessant, der vom Bagger freigelegt wurde. Magere, steinige Böden können besonders leicht in ein Wildblumenmeer verwandelt werden und sind darüber hinaus zumeist unkrautfrei. An Stellen an denen nährstoffreicherer Boden benötigt wird, kommt hochwertiger Kompost dazu. Der abgeschobene Humus kann für die Anlage des Gemüsegartens verwendet werden, oder er wird zu einem Hügel oder Wall geformt, der mit heimischen Sträuchern bepflanzt werden kann. So entsteht ein ökologisch wertvoller Sicht- und Lärmschutz.



Magerer Boden ist ideal für Wildblumen. Foto: Simone Kern

Heimische Wildpflanzen verwenden

Im Naturgarten wachsen überwiegend Pflanzen die bei uns auch natürlich vorkommen und damit werden Lebensräume für die heimische Insekten- und Tierwelt geschaffen. Egal ob Bäume, Sträucher, Stauden oder Wiesenpflanzen,

sie alle sind Heimat für spezifische Arten und tragen zu deren Erhaltung und Ausbreitung bei. Und ist die Pflanz- art mal kein europäischer Ureinwohner oder stammt aus gärtnerischer Zucht und Kunst, so schadet es dem Naturgarten nicht. Achten sie nur darauf, dass es sich um naturnahe Formen handelt (z.B. offenblühende Sorten, naturnahe Rosen), es keine wuchernden Arten sind, die die heimischen Pflanzen verdrängen und dass die Pflanzen an den Standort passen. Sie sollten ohne große Unterstützung durch Dünger, Torf und Pflanzenschutzmittel wachsen. So stellt sich im Naturgarten ein ökologisches Gleichgewicht ein. Den Begriff „Schädling“ gibt es nicht mehr, da Fraßschäden ein Zeichen für hohe biologische Vielfalt sind. Und gerade die Gruppe der Insekten sind die Basis der Artenvielfalt bei Vögeln und Kleinsäugetieren. Abfälle gibt es auch nicht, da alles Material wieder der Vielfalt dient. Ast- und Laubhaufen sind Brut- und Überwinterungsquartiere, andere Reste werden zu Kompost. Steine und Schutt bilden wertvolle Trockenstandorte.

Im Naturgarten geht es immer dynamisch zu. Am Anfang stehen die Planung, die Geländeformung und die Bepflanzung. Welche Pflanzen und Tiere sich dann dauerhaft ansiedeln, ist der Natur überlassen. Das fordert Geduld und Vertrauen. Dafür gibt es für Naturgartenliebhaber immer Neues zu beobachten. Und weil wir Menschen Teil des Gartens sind und uns um die Vielfalt sorgen, greifen wir auch immer wieder ein, z.B. wenn großräumige Überwucherung droht, wenn wir Bereiche frei von Bewuchs halten wollen oder wenn wir eine neue Idee haben und eine Umgestaltung vornehmen.

Wer sich eingehend mit dem Thema beschäftigen will und auf der Suche nach Gestaltungs- und Bepflanzungsvorschlägen ist, der hat sicherlich viel Freude mit dem Buch „Natur für jeden Garten“ von Reinhard Witt (<http://shop.reinhardwitt.de>).

Gute Beispiele gesucht!

Wir vom Netzwerk blühendes Vorarlberg freuen uns landauf landab von gelungenen Beispielen naturnaher Bepflanzung für Bienen und Insekten zu erfahren. Senden auch Sie uns Ihr Beispiel für Bienen, Wildbienen, Hummeln & Co: office@bodenseeakademie.at, T +43 5572 33064, www.blühendes-vorarlberg.at.

(DI Simone König, Bodensee Akademie)

Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Die Ergebnisse von SILC liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich. Es ist dabei wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Die Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen) wird jährlich durchgeführt. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistik-Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010 zuletzt geändert in BGBl. 313/II/2018) sowie eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (EG Nr. 1177/2003).

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte in Schwarzenberg könnten dabei sein!

Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von Februar bis Juli 2019 mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen Einkaufsgutschein über 15,00 Euro. Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation.

Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:

Statistik Austria, Guglgasse 13, 1110 Wien
T +43 1 71128 8338 (werktags Mo bis Fr, 9 bis 15 Uhr)
erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at
www.statistik.at/silcinfo

NEWS: Vorarlberger Familienpass

Familien ahoi:

Am 1. Mai 2019 (Staatsfeiertag) ist wieder Schifffahrt!

Die MS Vorarlberg sticht in See und nimmt kleine und große Passagiere zu einer Schifffahrt mit buntem Rahmenprogramm mit an Bord – und das zu einem außergewöhnlich familienfreundlichen Preis. Los geht es um 10.40 Uhr ab Bregenz Hafen. Auch in Hard und Lochau geht die MS Vorarlberg vor Anker und lädt weitere Fahrgäste zum Mitfahren ein – mit dem Rad, Fahrradanhänger und Kinderwagen. Bei Schönwetter lässt sich die Schifffahrt somit perfekt mit einem Radausflug oder Spaziergang kombinieren. Neben Kapitän und Crew gehört auch Clown Pompo wieder zur Besatzung und sorgt für lustige Unterhaltung. Während Mama und Papa an Deck die Aussicht auf das frühlingshafte Bodenseeufer genießen, können sich die kleinen Fahrgäste beim Kinderschminken des Vorarlberger Familienverbandes in Piraten, Meerjungfrauen etc. verwandeln lassen. Die letzte Fahrt von Bregenz Hafen Richtung Lochau ist um 16 Uhr. Alle Details, Abfahrtszeiten und Onlinebuchung unter www.vorarlberg-lines.at. Der Schifffahrtstag findet bei jedem Wetter statt.

Familienpass-Tarif:

1 Erwachsener mit Kindern:	10,00 Euro
2 Erwachsene mit Kindern:	15,00 Euro
Zusatzperson (z.B. Oma):	11,40 Euro

Das Schiffticket berechtigt zur gratis An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, für die Fahrräder wird in Bus und Bahn ein Aufpreis berechnet.

Willkommen im Landhaus!

Großer Familientag am Samstag, 18. Mai 2019

Was wird im Landhaus eigentlich gemacht? Wie ist es, selbst einmal am Rednerpult im Landtag zu stehen? Und wie sieht das Büro des Landeshauptmannes aus? Am 18. Mai 2019 öffnet das Landhaus in der Römerstraße in Bregenz seine Türen und lädt alle Familien dazu ein, den Ort zu erkunden, an dem in Vorarlberg Politik gemacht wird. Von 10 bis 14 Uhr sind Landeshauptmann Markus Wallner und alle Regierungsmitglieder persönlich vor Ort und stehen Rede und Antwort. Viel geboten wird unterdessen auch im Foyer des Landhauses: Straßenkünstler, Clowns und Jongleure sorgen für Unterhaltung. Interessantes – besonders für Eltern – gibt es im Eingangsbereich, wo zahlreiche Einrichtungen/Institutionen des Landes Vorarlberg über diverse Familienthemen informieren.

Und weil ein Rundgang auch hungrig und durstig macht, ist im Landhaus-Restaurant für das leibliche Wohl gesorgt. Details unter: www.vorarlberg.at/familienpass

Familienpass-Wochenende im Ravensburger Spieleland: Vom 18. bis 19. Mai 2019 gibt es den Eintritt in den Freizeitpark zum unschlagbar günstigen Familienpass-Tarif.

Der Freizeitpark am Bodensee begeistert mit 70 Attraktionen und acht Themenwelten die ganze Familie. Mitten im Grünen heißt es hier: Mitmachen, Neues entdecken und spielerisch dazulernen. In der Schokoladewerkstatt wird die Lieblingsschokolade hergestellt und in der Verkehrsschule der erste Führerschein gemacht. Das Alpin-Rafting und der Freifallturm „Hier kommt die Maus!“ sorgen für pures Vergnügen. Aber auch die Kleinsten kommen im Ravensburger Spieleland auf ihre Kosten: Spielescheune, Streichelzoo und Mini-Hüpfwiese sind nur einige der vielen Angebote für Kleinkinder. Neu 2019: Der barrierefreie „Drachenkinder-Spielplatz“, actionreicher Wasserspaß mit dem „Plitsch-Platsch-Pinguin“ und ein erweitertes Film-Angebot im „4D-Action-Kino“ und „Mauskino“. Weitere Infos: www.spieleland.de

Familienpass-Tarif:

Am 18. und 19. Mai 2019 gibt es die Eintrittskarten zum Preis von 22,00 Euro pro Person (statt 31,50 Euro für Erwachsene und 29,50 Euro für Kinder). Gültig für die auf dem Familienpass eingetragenen Erziehungsberechtigten, Großeltern und alle eigenen Kinder gegen Vorlage des Familienpasses an den Kassen im Ravensburger Spieleland.

Ab in die Berge:

2. Bergerlebnistag am 30. Juni 2019

Der Bergerlebnistag lädt alle Familien ein, die schöne Vorarlberger Bergwelt zu erkunden! **Familienpass-Tarif:** Gegen Vorlage des Familienpasses können Familien alle Bergbahnen in Vorarlberg nutzen – und das um nur 25,00 Euro für die ganze Familie. www.vorarlberg.at/familienpass



Vorarlberger Familienpass:

T +43 5574 511-24159, familienpass@familienpass-vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/familienpass

NEWS: aha für Vorarlbergs Jugend

„Ländle goes Europe“ – so wird der Sommer zum Erlebnis

Spaß, coole Aktivitäten und Jugendliche aus vielen europäischen Ländern: Bei den Ländle-goes-Europe-Camps erleben Jugendliche ab 13 Jahren Europa hautnah! 2019 geht es mit Ländle goes Europe zu abenteuerlichen Sommercamps nach Deutschland, Luxemburg und Belgien.

Die Jugendbegegnungen sind kostengünstig und werden vom EU-Programm Erasmus+: Jugend in Aktion und vom Landesjugendreferat Vorarlberg gefördert. Reiselustige Jugendliche können sich bis 20. Mai 2019 bei clemens.ruedisser@aha.or.at zu einem der Camps anmelden. Die Jugendbegegnungen in Luxemburg und Belgien müssen noch genehmigt werden. Die Entscheidung, ob sie stattfinden werden, fällt voraussichtlich im Laufe des Monats April. Anmelden können sich Interessierte aber jetzt schon! Alle Informationen unter www.aha.or.at/lge

Tipp: Wer sich bei aha plus engagiert und Punkte sammelt, kann diese gegen eines der Jugendcamps in Deutschland, Luxemburg oder Belgien eintauschen.



„Ländle goes Europe“ – so wird der Sommer zum Erlebnis. Foto: aha

Frühlingsgefühle liegen in der Luft!

Die Broschüre „Erster Sex und große Liebe“ bietet Antworten auf Fragen wie zum Beispiel: Wie fühlt sich ein Orgasmus an? Ab wann darf ich Sex haben? Fünf Kapitel „Liebe, Lust & Höhepunkte“, „Mein Körper“, „Sex & das Gesetz“, „Sex & Internet“, „Verhütung & Schwangerschaft“ erklären wichtige Begriffe und enttarnen gängige Mythen. Die Broschüre wurde vom Bundesnetzwerk Österreichische Jugendinfos (BÖJI) herausgebracht und basiert großteils auf konkreten Fragen junger Menschen. Infomaterialien sind kostenlos im aha Dornbirn, Bregenz und Bludenz

erhältlich oder werden auf Wunsch kostenlos per Post zugesandt. Einfach unter aha@aha.or.at bestellen.

Förderungen für Jugendprojekte: Information – Beratung

Rap-Workshop, Inklusionsdisco, internationale Jugendbegegnung, Fotoausstellung mit jungen Flüchtlingen: Projektideen gibt es viele, doch wie schaut es mit der Finanzierung aus? Jugendliche, die eine Idee für ein Projekt haben, können sich im aha über mögliche Förderungen informieren.

Termine:

- Mittwoch, 24. April 2019, aha Dornbirn
 - Mittwoch, 22. Mai 2019, aha Bregenz
 - Freitag, 28. Juni 2019, aha Bludenz
- jeweils von 15 bis 17 Uhr

EU-Wahl – wer, was, wo wird gewählt?

Die EU-Wahl findet in Österreich am Sonntag, 26. Mai 2019 statt. Österreich ist dabei eines von nur zwei europäischen Ländern, in denen bereits ab 16 gewählt werden darf. Tipps, Infos und Broschüren zu den EU-Wahlen oder zu verschiedenen Info-Veranstaltungen in Vorarlberg bekommen Jugendliche direkt im aha oder online unter www.aha.or.at/eu-wahl-2019.



Am Sonntag, den 26. Mai 2019 findet die EU-Wahl statt. Foto: österreichische Jugendinfos_Clemens Rosner



aha – Jugendinformationszentrum Vorarlberg Bregenz, Dornbirn, Bludenz:

aha@aha.or.at, www.aha.or.at
www.facebook.com/aha.Jugendinfo

Veranstaltungsvorschau

Schwarzenberg – Mitte April bis Mitte Juli 2019

April 2019

bis 28. April und 01. Mai bis 02. Juni	Ausstellung: Jerusalem 1904 – Eine Künstler-Pilgerreise des jungen Malers Bartle Kleber (Angelika Kauffmann Museum Schwarzenberg) Öffnungszeiten bis 28. April 2019: Freitag bis Sonntag, 14 bis 17 Uhr. Vom 1. Mai bis 2. Juni 2019: Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.
Fr, 12. April ABGESAGT	Vortrag „Klimaschutz im Selbstversuch“ mit Edmund Brandner (Kleiner Dorfsaal) Beginn: 20 Uhr Eintritt frei. Eine Veranstaltung der Gruppe „Energie“ der Zukunftswerkstatt.
Mo, 15. April	Elternberatung (Haus „Wohnen Jung und Alt“, Brand 980) Beginn: 14 bis 15.30 Uhr Die Elternberatung bietet Eltern, Säuglingen und Kleinkindern bis zum vollendeten 4. Lebensjahr fachliche Beratung in verschiedensten Bereichen. Die Elternberaterin und Hebamme Gabriele Burigo freut sich auf Euer Kommen und ist unter T +43 664 530 84 17 erreichbar.
Fr, 26. April	Jahreshauptversammlung Wassergenossenschaft Schwarzenberg Vorderthalb (Gasthof Adler Schwarzenberg) Beginn: 20 Uhr
Sa, 27. April	Schwarzenberger Viehausstellung und Ziegenausstellung Bregenzerwald (große Wiese, zwischen Kaplanhaus und ehemaligem Konsum) Beginn: ab 9.30 Uhr Es wird auch ein Vorführcwettbewerb für Volks- und Hauptschüler mit Kälbern durchgeführt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Viehzuchtverein Schwarzenberg lädt herzlich ein.
Di, 30. April	Frühjahrskonzert Musikverein Egg (Angelika Kauffmann Saal) Beginn: 20 Uhr Es wird extrem! Begleiten Sie uns gemeinsam mit Kapellmeister Peter Gmeiner auf eine fulminante musikalische Reise. Kartenvorverkauf: Sparkasse Egg und bei allen Musikantinnen und Musikanten. Restkarten sind an der Abendkassa erhältlich.

Mai 2019

Do, 02. Mai	Geselliges Singen (Gasthof Adler Schwarzenberg) Beginn: 20 Uhr Das Team „Mitanand“ der Zukunftswerkstatt lädt Singbegeisterte jeden Alters dazu ein.
Do, 09. bis So, 12. Mai	:alpenarte – Klassik neu erleben (Angelika Kauffmann Saal) Mit Intendantin in Residence: Eva-Nina Kozmus (Querflöte), die trotz ihres jungen Alters eine mittlerweile international gefragte Musikerin ist. Freuen Sie sich auf vier Konzerte der Extraklasse. Programm siehe Seite 26 bzw. unter www.alpenarte.eu .
Fr, 17. Mai	Umgang Schwarzenberg – Geführter Architekturspaziergang (Treffpunkt: Tourismusbüro Schwarzenberg) Beginn: 9.30 Uhr Teilnahme kostenlos. Anmeldung erforderlich: bis spätestens 16 Uhr am Vortag im Tourismusbüro Schwarzenberg unter T +43 5512 3570 oder info@schwarzenberg.at . Dr. Herma Mathis-Karg oder Bernadette Rüscher zeigen auf einem Spaziergang einige Besonderheiten von Schwarzenberg.
Mo, 20. Mai	Elternberatung (Haus „Wohnen Jung und Alt“, Brand 980) Beginn: 14 bis 15.30 Uhr Die Elternberatung bietet Eltern, Säuglingen und Kleinkindern bis zum vollendeten 4. Lebensjahr fachliche Beratung in verschiedensten Bereichen. Die Elternberaterin und Hebamme Gabriele Burigo freut sich auf Euer Kommen und ist unter T +43 664 530 84 17 erreichbar.
Sa, 25. und So, 26. Mai	Konzertwochenende Wälder Chorgemeinschaft Egg, Motto „Butterfly“ (Angelika Kauffmann Saal) Leitung: Elisabeth Marxgut Gastchor „Musikmittelschule Lingenau“, Leitung: Roland Beer Kartenvorverkauf: ländleTICKET (ab 1. Mai 2019) Weitere Informationen folgen, www.waelderchor.at
So, 26. Mai	Europawahl Informationen folgen.

Juni 2019

Do, 06. Juni	Geselliges Singen (Gasthof Adler Schwarzenberg) Beginn: 20 Uhr Das Team „Mitanand“ der Zukunftswerkstatt lädt Singbegeisterte jeden Alters dazu ein.
Sa, 15. Juni	KUNSTHANDWERKMARKT Schwarzenberg (Dorfplatz Schwarzenberg) Beginn: 9 bis 16 Uhr Schönes ... Stilvolles ... Besonderes ... Handgemachtes ... Eintritt frei.
Sa, 15. Juni	Eröffnung der Sommerausstellung „Angelika Kauffmann. Unbekannte Schätze aus Vorarlberger Privatsammlungen“ (Angelika Kauffmann Museum Schwarzenberg) Beginn: 17 Uhr Eintritt frei. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 23 dieser Ausgabe.
Mo, 17. Juni	Elternberatung (Haus „Wohnen Jung und Alt“, Brand 980) Beginn: 14 bis 15.30 Uhr Die Elternberatung bietet Eltern, Säuglingen und Kleinkindern bis zum vollendeten 4. Lebensjahr fachliche Beratung in verschiedensten Bereichen. Die Elternberaterin und Hebamme Gabriele Burigo freut sich auf Euer Kommen und ist unter T +43 664 530 84 17 erreichbar.
Sa, 22. bis So, 30. Juni	Schubertiade Schwarzenberg (Angelika Kauffmann Saal) Das Programm 2019 befindet sich auf Seite 58 dieser Ausgabe, www.schubertiade.at .
Di, 25. Juni	Umgang Schwarzenberg – Geführter Architekturspaziergang (Treffpunkt: Tourismusbüro Schwarzenberg) Beginn: 9.30 Uhr Teilnahme kostenlos. Anmeldung erforderlich: bis spätestens 16 Uhr am Vortag im Tourismusbüro Schwarzenberg unter T +43 5512 3570 oder info@schwarzenberg.at . Dr. Herma Mathis-Karg oder Bernadette Rüscher zeigen auf einem Spaziergang einige Besonderheiten von Schwarzenberg.
Do, 27. Juni	Musiksalon: Sophie Rennert (Mezzosopran) im Gespräch mit Jürgen Thaler (Angelika Kauffmann Museum Schwarzenberg) Beginn: 14 Uhr Eintritt: 15 Euro Karten nur mit Reservierung.
Fr, 28. Juni	Dialogführung durch die Angelika Kauffmann Ausstellung mit Direktor vorarlberg museum Andreas Rudigier und Dr. Markus Hofer, Diözese (Angelika Kauffmann Museum Schwarzenberg) Beginn: 17.30 Uhr
Fr, 28. Juni	Vernissage der Kindergartenkinder „Jedes Kind ist ein Künstler“ (Kindergarten Schwarzenberg) Eröffnung: 9 Uhr Ende: 16 Uhr Weitere Informationen folgen.

Juli 2019

Mi, 03./ 10./ 17./ 24. und 31. Juli + 07./ 14. und 21. Aug.	Sommer Yoga mit Claudia Jochum, 500h+ Yoga Alliance Lehrerin / Svastha Yogatherapeutin (Schwimmbad Schwarzenberg) Jeweils von 8 bis 9 Uhr Mitzubringen: Matte oder Decke, evtl. Badesachen Energieausgleich: 10 Euro Ausweiche bei Schlechtwetter: Oberes Foyer des Angelika Kauffmann Saales Wettertelefon: +43 664 539 60 99 Keine Anmeldung erforderlich.
So, 07. Juli	Reiseziel Museum (Angelika Kauffmann Museum Schwarzenberg) Beginn: 10 bis 17 Uhr Durchgehend Kinderprogramm und laufend Kurzführungen.
Mo, 15. Juli	Elternberatung (Haus „Wohnen Jung und Alt“, Brand 980) Beginn: 14 bis 15.30 Uhr Die Elternberaterin und Hebamme Gabriele Burigo freut sich auf Euer Kommen und ist unter T +43 664 530 84 17 erreichbar.
Fr, 19. bis So, 21. Juli	Bezirksfeuerwehrfest 2019 (Festzelt auf der großen Wiese, zwischen Kaplanhaus und ehem. Konsum) Programm auf Seite 30. Der Veranstalter, die Feuerwehr Schwarzenberg, freut sich auf viele Besucher.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen: Schwarzenberg Tourismus, T +43 5512 3570, info@schwarzenberg.at, www.schwarzenberg.at
Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.



Frühjahrsausstellung „Bartle Kleber. Eine Künstler-Pilgerreise. Jerusalem 1904“

„17. Feber 1904 ... aber Müllers Schuhe machen nicht mehr mit. Er nimmt zur Not meine und ich gehe barfuß ... Mir macht es nichts aus. Bin's noch von der Alp her gewöhnt.“
Auszug aus dem Reisetagebuch von Bartle Kleber, Reise in den Orient 1903-1904.

Der junge Maler Bartle Kleber, geb. 1884 in Andelsbuch und in Schwarzenberg (Au Nr. 82) aufgewachsen, brach 1903 zu einer langen und damals noch gefährlichen Künstler Pilgerreise ins Heilige Land auf. Er hatte gerade die Aufnahmeprüfung an die renommierte Münchener Kunstakademie bestanden und verwendete das Stipendium und seine wenigen Ersparnisse für dieses große Abenteuer. Als angehender Berufskünstler war es wichtig, die heiligen Stätten selbst zu besuchen. Die Originalschauplätze und die historischen Orte mit eigenen Augen gesehen zu haben, bedeutete einen wichtigen Vorteil, um die lebensnotwendigen Aufträge der um 1900 zahlreich mit Bildprogrammen auszustattenden Kirchenneubauten zu erhalten.

Im Angelika Kauffmann Museum sind nun die Originale der Zeichnungen und persönliche Objekte der Jerusalem Reise des Bregenzerwälder Künstlers zu sehen. Der Großteil der Leihgaben stammt dankenswerter Weise vom vorarlberg museum, ergänzt durch Bestände der Gemeinde und aus Privatbesitz. Kuratiert wurde die Ausstellung durch den Kunsthistoriker Rudolf Sagmeister.

Von vornherein war es ein Ziel der Ausstellung, junge Künstlerinnen und Künstler aus dem Bregenzerwald mit auf die Reise nach Jerusalem einzuladen, um damit einen aktuellen Kontrapunkt zu setzen. **Luka Jana Berchtold und Johannes Fink aus Schwarzenberg** reagieren nun mit neuen Fotografien und einer Kunstinstallation aus Beton, Eisen, Sand, Pflanzen und Textildrucken auf ihre Erlebnisse in Israel. Diese entstanden anlässlich einer von der „Kulturinitiative Bartle Kleber“ initiierten Reise und Ausstellung im Österreichischen Pilgerhospiz in Jerusalem.



Bartle Kleber: Jerusalem, 1904, Bleistift 14x20 cm ©vorarlberg museum Bregenz



Fotografien ©Johannes Fink
Ein Teil der Kunstinstallation ©Luka Jana Berchtold



Von links nach rechts: Die Schwarzenberger Künstler Johannes Fink und Luka Jana Berchtold mit Kurator Rudolf Sagmeister.

Öffnungszeiten bis 28. April 2019:

Freitag bis Sonntag, 14 bis 17 Uhr

Ab 1. Mai bis 2. Juni 2019:

Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr

Neu im Angelika Kauffmann Museum:

Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre.

Vorschau Sommerausstellung: „Angelika Kauffmann. Unbekannte Schätze aus Vorarlberger Privatsammlungen“

Angelika Kauffmann (Chur 1741–1807 Rom) zählt zu den herausragenden Künstlerpersönlichkeiten des 18. Jahrhunderts. Verehrt und bewundert, durchlief Kauffmann eine für Frauen damals beispiellose Karriere. Ihre künstlerische Arbeit in den Kunstmetropolen Rom und London verlieh ihr schon zu Lebzeiten einen internationalen Bekanntheitsgrad.

Ihr ungewöhnlicher Aufstieg begann aber in Vorarlberg, in Schwarzenberg, der Heimat ihres Vaters, der sie sich zeit lebens verbunden fühlte. In Vorarlberg werden bis heute Werke von Kauffmann ambitioniert und mit Kennerschaft gesammelt. Viele Schätze der berühmten Malerin blieben bislang verborgen, nun kommen sie erstmals ans Licht. Der Kuratorin Dr. Bettina Baumgärtel ist es im Rahmen ihrer Vorbereitung für das Werkverzeichnis gelungen, verschollen geglaubte Bilder im Ländle wieder aufzuspüren.

In der Sommerausstellung 2019 im vorarlberg museum in Bregenz und im Angelika Kauffmann Museum in Schwarzenberg werden insgesamt ca. 150 Gemälde, Zeichnungen und Druckgraphiken, Skulpturen, Lebensdokumente und illustrierte Bücher, die in Vorarlberg gesammelt und gehütet wurden, erstmals vorgestellt.

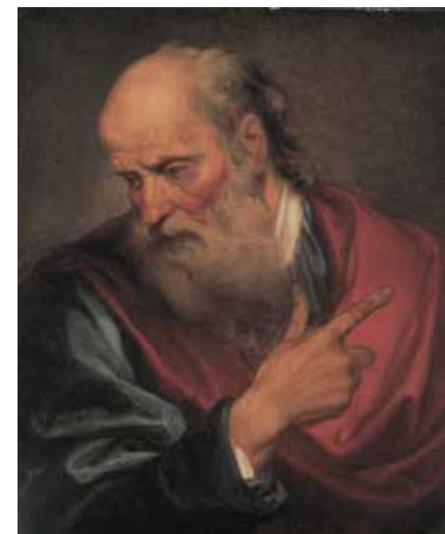
In Schwarzenberg wird ein besonderes Kapitel aufgeschlagen:

Hier treffen einzigartige Frühwerke auf meisterhafte Spätwerke. Sie spannen den Bogen zur Schwarzenberger Kirche mit den Fresken des jungen Talents und dem Altarbild der reifen Meisterin. Bemerkenswert ist, dass sich die erfolgreiche Künstlerin besonders in ihrer ersten und ihrer letzten Werkphase mit religiösen Themen beschäftigte.

Die Ausstellung ist eine Kooperation der beiden Vorarlberger Museen mit dem UNESCO-Welterbe Gartenreich Dessau-Wörlitz in Sachsen-Anhalt und dem Angelika Kauffmann Research Projekt_AKRP.



Kat. 26 Angelika Kauffmann, nach Correggio: Die mystische Verlobung der hl. Katharina, 1763/64, Privatsammlung Vorarlberg © AKRP, Foto Inken Holubec



Angelika Kauffmann: Hl. Joachim, 1790, Öl auf Leinwand, 61,5x51 cm, vorarlberg museum, Bregenz, Foto: Markus Tretter

Eröffnung der Ausstellung:

15. Juni 2019, 17 Uhr

Öffnungszeiten ab 16. Juni:

Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr

Öffentliche Führungen:

jeweils Dienstag um 15.30 Uhr
und Sonntag um 10.30 Uhr

Ehrung von langjährigen Gästen in Schwarzenberg

10 Jahre in Schwarzenberg

Familie Jens und Martina Albus mit den Kindern Yannick, Leonie und Lukas aus Bodelshausen in Deutschland, kommen schon seit 10 Jahren nach Schwarzenberg.

Sie erleben regelmäßig ihre Neujahrs- und Faschingsferien im Ferienbauernhof bei Familie Greber (Ratzen).

Familie Albus ist eine vorbildlich sportliche Familie, die auf den Skipisten des Hinterbregenzerwaldes, vorwiegend in Mellau-Damüls, richtige Pistenrenner sind. Jens und Lukas sind in ihren Altersgruppen auf Platz eins auf Skiline (Winter Sport Community, wo ersichtlich ist, was an einem Skitag oder eine ganze Saison über skifahrermäßig geleistet wurde).

Jens, als Hobbysüßwarenbacker, verwöhnt die Gastgeber regelmäßig mit Überraschungen.

Wir danken der Familie Albus für die langjährige Treue und hoffen auf noch viele schöne Wiedersehen in Schwarzenberg.



Familie Albus kommt schon 10 Jahre nach Schwarzenberg und ist im Ferienbauernhof Greber zu Gast.

10 Jahre in Schwarzenberg

Auch **Familie Egenolf-Stohr aus Wannweil in Deutschland**, zählt seit 10 Jahren zu den Stammgästen vom Ferienbauernhof Greber (Ratzen) in Schwarzenberg.

Entweder in den Neujahrsferien oder Faschingsferien urlaube Ralf und Katja mit ihren Kindern Tabea und Emilia auf dem Bauernhof am Ratzen.

Neben dem Skifahren, vorwiegend am Bödele, verwöhnen Emilia und Tabea die Tiere von Familie Greber. Besonders Pony Sissi und Ziege Birke werden stets gepflegt und gefüttert. Ralf und Katja finden auch Ruhe und Erholung von ihren anspruchsvollen Sozialberufen.

Wir danken der Familie Egenolf-Stohr für die langjährige Treue und freuen uns, sie noch viele Male wieder in Schwarzenberg begrüßen zu dürfen.



Ebenso seit 10 Jahren zu den Stammgästen vom Ferienbauernhof Greber in Schwarzenberg zählt Familie Egenolf-Stohr.

Meldepflicht auch für Gäste über Airbnb.at

Was ist Airbnb?

Über Airbnb können Unterkünfte gebucht sowie auch vermietet werden. Es gleicht einem Computerreservierungssystem. Privatpersonen vermieten ihr Zuhause oder einen Teil davon unter Vermittlung des Unternehmens, jedoch das Unternehmen Airbnb übernimmt dafür keine rechtlichen Verpflichtungen.

Da auch immer häufiger Privatpersonen in Vorarlberg ihr Zuhause über Airbnb vermieten, möchten wir darauf hinweisen, dass auch für diese Gäste die Gästetaxe an die Gemeinde abzuführen ist.

Airbnb Vermieter/innen müssen hierzu einen Meldeblick im Gemeindeamt abholen oder Zugangsdaten für das Online Meldewesen anfordern, um ihre Gäste anzumelden. Weitere Informationen können im Tourismusbüro eingeholt werden (T +43 5512 3570).

20 Jahre in Schwarzenberg

Familie Tjeerd und Ariadne mit den Kindern Daniel und Annika Biessels aus den Niederlanden, beehren Schwarzenberg schon seit 20 Jahren.

In dieser Zeit waren sie schon in mehreren Unterkünften in Schwarzenberg untergebracht und genossen die letzten Jahre in der Ferienwohnung von Manuela und Bernhard Berchtold (Blaser).

Vater Tjeerd verbrachte selbst schon als Kind die Skiferien mit seiner Familie (Eltern Lex und Dea) in Schwarzenberg. Er kann sich sogar noch an seinen ersten Skikurs an der Oberlose mit 7 Jahren erinnern. Sein Skilehrer hieß Rudi und hatte einen schwarzen Schnauzbar. Mittlerweile hat er selbst Kinder und verbringt auch mit ihnen gerne die Skiferien in Schwarzenberg. Zusammen genossen sie schon zahlreiche Skitage am Bödele und können viel darüber erzählen.

Über das Präsent aus dem Tourismusbüro anlässlich ihres Jubiläums hat sich Familie Biessels sehr gefreut. Außerdem genossen sie ein gemütliches Beisammensein bei Kuchen und Kaffee mit den Vermietern zu diesem Anlass.

Wir danken der Familie Biessels für die langjährige Treue zu Schwarzenberg und freuen und schon auf viele weitere Besuche.



Von links nach rechts: Vermieterin Manuela Berchtold mit den Stammgästen Daniel, Ariadne, Tjeerd und Annika Biessels.

:alpenarte

Bregenzerwald
Schwarzenberg

Generationenübergreifende Begegnungen mit international aufstrebenden Musikern in den Bereichen Kunst und Kultur inmitten malerischer Landschaft schaffen - das ist das Markenzeichen des zweimal jährlich stattfindenden Festivals :alpenarte unter der künstlerischen Leitung von Sebastian Manz.

Nach den positiv ausfallenden Resonanzen zu den beiden Ausgaben des vergangenen Jahres, geht das erfolgreiche Bregenzerwälder Kulturprojekt schon bald in die nächste Runde:

Vom 9. bis 12. Mai 2019
warten auf Freunde der klassischen
Musik vier anspruchsvolle
Kammermusikkonzerte der Extraklasse.

Im Fokus der Frühjahrsausgabe steht dabei die „Intendantin in Residence“ Eva-Nina Kozmus, die in dieser Rolle Verantwortung für Programm und Organisation übernimmt. Als international gefeierte Flötistin ist sie inzwischen Trägerin zahlreicher Preise und Auszeichnungen. Musikalisch flankiert wird sie dabei von einer Reihe hochkarätiger europäischer Nachwuchskünstler, darunter Adrian Buzac, Francois Thirault und Lisa-Maria Hilti, deren variantenreiche Darbietungen im akustisch exzellenten Angelika Kauffmann Saal für ein klangharmonisches Erlebnis sorgen werden.

Alle Künstler streben im Sinne der Festivalgründer eine harmonische Verbindung von Kunst, Kultur und Musikvermittlung an.



Intendantin in Residence Frühjahr 2019: Eva-Nina Kozmus (Querflöte), ©Peter Marinšek.

Letzteres ist den :alpenarte-Machern ein besonderes Anliegen. Um das Konzertpublikum von morgen bereits in jungen Jahren für die Klänge der klassischen Musik zu begeistern, besuchen ausgewählte Musiker im Vorfeld des Festivals – allesamt Stipendiaten der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein – Schulen im Bregenzerwald, präsentieren Instrumente, geben Kostproben ihres Könnens und machen klassische Musik dadurch zu etwas Greifbarem. Ein Engagement, das in besonderer Weise die regionale Verankerung des Festivalskonzepts widerspiegelt und bei den Bildungsstätten auf großes Interesse stößt.



:alpenarte findet zweimal jährlich im Angelika Kauffmann Saal in Schwarzenberg statt, ©Andreas Domjanic.

PROGRAMM

(alle Konzerte finden im Angelika Kauffmann Saal statt)

Eröffnungskonzert „Frühlingsgefühle“
Donnerstag, 9. Mai 2019 um 20 Uhr

Konzert „Europa“
Freitag, 10. Mai 2019 um 20 Uhr

Samstagskonzert „Le Chat Noir - Der schwarze Kater“
Samstag, 11. Mai 2019 um 17 Uhr

Abschlusskonzert „Freakshow“
Sonntag, 12. Mai 2019 um 17 Uhr

Tickets und Preise:

29 bis 39 Euro pro Konzert,
Jugendliche bis 18 Jahre gratis

Kartenvorbestellung und weitere Informationen:

T +43 5512 2917-80, info@alpenarte.eu, www.alpenarte.eu

Genussvoll wandern? Oder einfach nach oben ins Bergrestaurant und die Aussicht genießen? Die Bregenzerwald Saison-Card macht es möglich. Von Andelsbuch bis Warth, von Bezau bis Sonntag-Stein: Wer die Bergwelt im Bregenzerwald und im Großen Walsertal erkunden will, trifft mit der Bregenzerwald Saison-Card eine sehr gute Wahl.

Die „Eintrittskarte“ für die Bergerlebnisse gilt vom **1. Mai bis 31. Oktober 2019** für beliebig viele Berg- und Talfahrten mit 9 Bergbahnen. Außerdem kann man mit ihr 7 Freibäder besuchen (auch das Freibad in Schwarzenberg).



Familienkarte (Eltern und Kinder Jg. 2003 und jünger)	184,00 Euro
Erwachsene	76,00 Euro
Kinder (Jg. 2003 bis 2012)	47,00 Euro
Kleinkinder (Jg. 2013 und jünger)	frei

Preise sind exkl. Depotgebühr, für die Chipkarte werden 4,00 Euro pro Saison-Card berechnet. (Ermäßigung für Raiffeisen-Clubmitglieder)

Ab 2. Mai 2019
erhältlich im
Tourismusbüro
Schwarzenberg.



Mobiler Hilfsdienst (MoHi) Schwarzenberg

Unsere 16 MoHi-Damen und 2 MoHi-Herren begleiten und unterstützen Menschen, die altersbedingt oder aufgrund einer Erkrankung bei der Bewältigung des Alltags Hilfe benötigen. Wir fördern die Lebensqualität unserer Betreuten durch individuelle Begleitung, um ein Leben in der gewohnten Umgebung zu Hause so lange wie möglich zu erhalten. Selbstverständlich halten wir uns an die Schweigepflicht und begegnen unseren Klienten mit Respekt und Würde.

Unsere Leistungen

Unser Leistungsangebot umfasst die alltägliche Hausarbeit, gemeinsames Einkaufen, Arzt- oder Friedhofsbesuche. Zur mitmenschlichen Begleitung gehören auch Gespräche und Spaziergänge sowie kleine Ausflüge. Auch die Fahrer, die unseren Klienten das Essen auf Rädern bringen, sind unermüdlich im Einsatz. Sehr wichtig ist es uns auch, pflegenden Angehörigen in ihrem Alltag eine Entlastung zu bieten, indem wir ihnen kleine Freiräume ermöglichen.

Wir schaffen aber auch Raum, um soziale Kontakte zu pflegen und in gemütlicher Runde Zeit zu verbringen. Im Haus „Jung und Alt“ (Straße: Brand 980) befindet sich unser MoHi-Raum. Er wird nicht nur von uns, sondern auch gerne vom Bürgerheim und von der Elternberatung genutzt. Die Tagesbetreuung findet immer in Kleingruppen statt. Hier können wir auf unsere Klienten individuell eingehen, ihre Fähigkeiten fördern und Interessen wahrnehmen. Auch für die Einzelbetreuung ist unser Raum sehr wichtig. Gerade für an Demenz Erkrankte ist es wertvoll, einen Rückzugsort in einem geschützten Rahmen zu haben. Da für diese Betreuung eine fundierte Ausbildung benötigt wird, haben letztes Jahr 4 Frauen über 10 Monate hinweg nochmals die Schulbank gedrückt und die Ausbildung zur Heimhelferin erfolgreich absolviert.

Zudem bieten wir im MoHi-Raum nach der Bürgerheimmesse ein Frühstück in geselliger Runde an. Jeden Mittwoch wird gejasst und gelacht, natürlich kommt das leibliche Wohl auch da nicht zu kurz. Unter dem Motto „im Gleichgewicht bleiben“ findet 14-tägig am Freitag unser beliebtes Turnprojekt statt. Unsere Vorturnerinnen Hedi und Theresia sorgen immer wieder für Abwechslung und

lustige Übungen, die alle ihren Fähigkeiten entsprechend mitturnen können. Bei frischem, selbstgemachtem Zopf und Kaffee kommt danach auch das Gesellige nicht zu kurz.

Jeden Donnerstag findet der gemeinsame Mittagstisch abwechselnd in verschiedenen Gasthäusern statt. Nähere Informationen hierzu werden jede Woche im Gemeindeblatt, unter der Rubrik Schwarzenberg, veröffentlicht. Natürlich sind auch jederzeit neue Gesichter, die gerne in gemütlicher Runde Zeit verbringen möchten, bei uns herzlich willkommen.

Auch Jugendliche sind bei uns als Helfer im MoHi-Raum gerne gesehen und haben die Möglichkeit, mit ihrem sozialen Engagement über die Plattform aha plus wertvolle Punkte zu sammeln. (www.ahaplus.at)

Tarife

Wie jedes Jahr muss ich auch heuer wieder von einer Preiserhöhung berichten. Dies wird jedoch vom Land vorgegeben und wir müssen uns an diese Indexanpassung halten:

Montag bis Freitag:

13,40 Euro pro Stunde

Samstag, Sonntag und Feiertag:

20,10 Euro pro Stunde

Amtliches Kilometergeld:

0,42 Euro (bei Besorgungsfahrten, zzgl. MoHi-Stundenlohn)

Wir möchten uns bei unseren Klienten und deren Angehörigen und auch bei unseren Spendern für das entgegengebrachte Vertrauen herzlich bedanken und freuen uns auf die gute Zusammenarbeit im Jahr 2019.

Für Anregungen und Fragen oder bei Interesse an der Mitarbeit beim MoHi freuen wir uns auf einen Anruf.

Euer MoHi-Team,
Einsatzleitung Gabi Sieber, T +43 664 566 01 50



Mobiler Hilfsdienst
& Tagesbetreuung
Schwarzenberg

Rotes Kreuz Ortsstelle Schwarzenberg

Die Rot Kreuz Ortsstelle Schwarzenberg hat am 13. März 2019 ihre 62. Jahreshauptversammlung abgehalten. Im Jahr 2018 leisteten die 35 aktiven Mitglieder insgesamt 2.600 ehrenamtliche Stunden in den Bereichen Rettungsdienst in Egg, Pistenrettungsdienst, Ambulanzdienst, First Response, Erste Hilfe Kurse und Sanitätshilfe Ausbildung. Erfreulich ist, dass gleich 5 Mitglieder für ihre 20-jährige Mitgliedschaft geehrt wurden. Dies sind Edith Greber, Thomas Berchtold, Wilfried Berchtold, Stefan Greber und Wolfgang Metzler. Rudolf Metzler wurde für seinen 500. First Response Einsatz ausgezeichnet.

Nach 9 Jahren hat Manfred Metzler bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung sein Amt als Ortsstellenleiter abgegeben. Für seine herausragende Führungsarbeit wurde Manfred Metzler vom Rot Kreuz Landesverband mit dem Verdienstabzeichen in Silber ausgezeichnet. Thomas Aberer gibt seine Funktion als Ortsstellenleiter-Stellvertreter nach 12 Jahren ebenfalls ab. Für den außerordentlichen Einsatz im Verein und für die Schwarzenberger Bevölkerung möchten wir uns recht herzlich bei Manfred Metzler und Thomas Aberer bedanken. Ein großer Dank geht auch an Hansjakob Kohler, der 30 Jahre im Schulungsteam unserer Ortsstelle tätig war.

Erfreulicherweise konnten im bestehenden Ausschuss Nachfolger für die Führungspositionen gefunden werden. Seit dem 13. März 2019 führt nun Thomas Berchtold als neuer Ortsstellenleiter die Rot Kreuz Ortsstelle. Unterstützt wird er dabei von Johannes Fink als Stellvertreter. Weiters sind die Mitglieder Herbert Greber, Thomas Aberer, Thomas Bär, Manfred Metzler und Ulrich Peter im Ausschuss.



Manfred Metzler (links) und Rudolf Metzler (rechts) wurden für ihre Leistungen geehrt.



Der Ausschuss der Rot Kreuz Ortsstelle Schwarzenberg.



Manfred Metzler (links) übergibt das Obmann-Amt an Thomas Berchtold (rechts).

BEZIRKS FEUERWEHR FEST 2019 SCHWARZENBERG

19.-21. JULI

FREITAG

ab 17 Uhr: Afterwork-Party

21 Uhr: Dirndl- und
Lederhosenparty mit den
jungen Zillertalern

SAMSTAG

ab 6 Uhr: Nassleistungsbewerbe Bezirk Bregenz

17 Uhr: Finale um das
goldene Strahlrohr

19.30 Uhr: Unterhaltung
mit dem Wälderecho

SONNTAG

11 Uhr: Festumzug
mit Frühschoppen

Langgediente Feuerwehrmänner in Schwarzenberg geehrt

Am 7. Dezember 2018 fand im Gasthaus Adler in Schwarzenberg ein Kameradschaftsabend der Ortsfeuerwehr Schwarzenberg statt. Kommandant Ludwig Kohler begrüßte die Ehrengäste Bürgermeister Mag. Markus Flatz, Bezirksvertreter des Landesfeuerwehrverbandes Bertram Leitner und Ehrenmitglied der Feuerwehr Schwarzenberg Kurt Feurstein sowie die anwesenden Feuerwehrmitglieder mit Begleitung.

Im Mittelpunkt dieses Abends stand die Ehrung langjähriger Mitglieder. Kommandant Ludwig Kohler ließ in seiner Laudatio rund 170 Jahre aktives Feuerwehrleben der fünf Jubilare Revue passieren. **Geehrt wurden für 40 Jahre Wehrzugehörigkeit Mathias Kohler, Georg Zengerle und Jodok Kohler. Weiters wurden Kommandant-Stellvertreter Erwin Greber sowie Ing. Andreas Wolf für 25 Jahre Feuerwehrzugehörigkeit geehrt.**

Bezirksvertreter Bertram Leitner nahm im Namen der Landesregierung und des Landesfeuerwehrverbandes die Ehrung vor und verlieh den Jubilaren die Feuerwehrmedaillen in Bronze für 25 Jahre bzw. Silber für 40 Jahre ehrenamtlichen Einsatz bei der Feuerwehr. Bürgermeister Mag. Markus Flatz bedankte sich im Namen der Gemeinde Schwarzenberg bei den Jubilaren. Nach der Ehrung überreichte Kommandant Ludwig Kohler Geschenke für die Wehrkameraden und für die Partnerinnen der Geehrten gab es einen Blumenstrauß als kleines Dankeschön. Im Anschluss ließen die Florianijünger den Abend noch gemütlich ausklingen.



Langjährige Mitglieder der Feuerwehr Schwarzenberg wurden bei einem gemütlichen Kameradschaftsabend geehrt.

Krankenpflegeverein Schwarzenberg

Neues Dienstauto für die Krankenschwestern



Die Krankenschwestern vom Krankenpflegeverein Schwarzenberg, Christine Vögel und Margrith Holzer, mit ihrem neuen Dienstfahrzeug.

Die Anschaffung eines neuen Dienstfahrzeuges wurde notwendig. Im Rahmen des Adventcafes konnte unseren Krankenschwestern das neue Dienstauto nun übergeben werden. Mit Hilfe der Schwarzenberger Sponsoren Mbau, Zimmerei Berchtold, Raiffeisenbank und der Unterstützung der Besucher des Adventcafes konnte die Finanzierung des Autos bewerkstelligt werden.

Eine weitere wertvolle Unterstützung erfolgte durch die Weihnachtsaktion der Schwarzenberger Feuerwehrjugend. Mit Stolz überreichten die Mitglieder der Feuerwehr dem Krankenpflegeverein den Spendenscheck.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle!



Scheckübergabe mit den 26 Mitgliedern der Feuerwehrjugend Schwarzenberg, unter der Leitung von Julia Reinher.

Seniorenbund Schwarzenberg

Die Seniorenbund-Ortsgruppe Schwarzenberg stellt sich vor: Der Vorarlberger Seniorenbund, als Teil des Österreichischen Seniorenbundes, ist ein Verein mit eigener Rechtspersönlichkeit und eigenen Statuten mit Hauptsitz in Dornbirn. In 6 Bezirksorganisationen des Landes werden in insgesamt 74 Ortsgruppen fast 18.000 Mitglieder betreut. In Punkt 5 der Vereinsstatuten über den Vereinszweck ist unter anderem zu lesen: Der Verein setzt sich zur Aufgabe, das Leben seiner Mitglieder durch Reisen, Erholungsaufenthalte, sportliche Aktivitäten und gesellige Treffen schöner zu gestalten, Beratungen und Interventionen durchzuführen, die Mitglieder über Neuerungen zu informieren und sozial bedürftige Mitglieder im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten finanziell zu unterstützen.

Ortsgruppe Schwarzenberg:

Die Seniorenbund-Ortsgruppe Schwarzenberg zählt derzeit 123 Mitglieder. Am 15. Februar 2019 konnte die 30. Jahreshauptversammlung im Gasthof Hirschen abgehalten werden. Aus Anlass dieses kleinen Jubiläums wurden die ehemaligen Ausschussmitglieder persönlich zur Versammlung eingeladen und außerdem gab es für alle TeilnehmerInnen ein Glas Sekt. **Folgende ehemalige Funktionäre waren bisher für den Seniorenbund im Einsatz:**

Obmann: Anton Flatz (Brittenberg) bis 2000; Franz Wolf (Brand) von 2000 bis 2016

Schriftführer: Anna Metzler (Loch) bis 1996; Katharina Greber (Hof) von 1996 bis 2003; Adolf Fetz (Buchen) von 2003 bis 2016

Kassier: Lydia Dür (Freien) bis 1996; Theresia Ramisch (Freien) von 1996 bis 2004

Beiräte: Grete Fetz (Güggelstein) und Marianne Wolf (Brand) von 2000 bis 2016



Ehemalige und derzeitige Ausschussmitglieder von links nach rechts: Anton Flatz, Josef Wolf, Grete Fetz, Werner Schmid, Marianne Wolf, Annelies Peter, Theresia Ramisch und Albert Feurstein (Adolf Fetz und Paula Berchtold fehlen). Foto: ©Johann Aberer

Seit der letzten Wahl im Februar 2016 wird die Ortsgruppe von einem Team, bestehend aus 5 Personen geleitet: Paula Berchtold, Bächler (Beirätin); Albert Feurstein, Zur Egg (Schriftführer und Teamsprecher); Annelies Peter, Wies (Beirätin); Werner Schmid, Bächler (für Wanderungen und Ausflüge zuständig); Josef Wolf, Hofegg (Kassier seit 2004). Josef Wolf wurde für 15 Jahre Kassiertätigkeit bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung mit der Silbernen Ehrennadel mit Urkunde ausgezeichnet. Wir gratulieren und wünschen weiterhin viel Elan bei seiner Tätigkeit.

Für die Ortsgruppe wird jedes Jahr ein **Jahresprogramm** erstellt, das zusammen mit dem Jahrbuch des Landesverbandes Anfang Jänner an alle Mitglieder verteilt wird. Dass das Programm des Seniorenbundes recht gut ankommt, zeigt die Bilanz von 2018. Bei insgesamt ca. 60 Aktionen auf Landes-, Bezirks- und Ortsebene waren 745 Personen aus Schwarzenberg beteiligt. Hauptziel der Veranstaltungen sind – wie eingangs schon angeführt – die Pflege der Gemeinschaft und der sozialen Kontakte, aber auch durch Bewegung, Exkursionen und Reisen bewusst die körperliche und geistige Fitness der älteren Menschen zu fördern und zu erhalten. Der Spaß und die Gemütlichkeit sollen auch nicht zu kurz kommen.

Ein paar Höhepunkte aus dem Veranstaltungsprogramm 2019 möchten wir hier kurz anführen:

Exkursion im Landhaus Bregenz mit Besuch bei der Landtagssitzung (war am 6.3.); 3-Tagesreise zum Königsee und ins Salzkammergut; Wanderung mit Brunch auf die Alpe Obere und sonstige Wanderungen; Alpwanderung mit Adolf Fetz zur Alpe Gamp; Tagesausflug ins Lech- und Tannheimertal; Fahrt mit dem Rheinbähnle; monatliche Jassnachmittage, Radtouren, Nikolofeier und einiges mehr.



Winterwanderung in Balderschwang. Foto: ©Albert Feurstein

Die Informationen vom Seniorenbund werden über folgende Wege transportiert:

- **Jahrbuch vom Vorarlberger Seniorenbund** (Beratungsleistungen, viele Reiseangebote, Sprach- und Computerkurse etc.)
- **Jahresprogramm der Ortsgruppe Schwarzenberg wird an alle verteilt**
- **Anschlagkasten „Seniorenbund“ im Tanzhaus rechts**
- **Internet www.mitdabei.at** – im Abschnitt Ortsgruppen – Bezirk Bregenzwald – Ortsgruppe Schwarzenberg anklicken. Hier sind neben dem Jahresprogramm und aktuellen Aktionen, auch Berichte und Fotos von Veranstaltungen der Ortsgruppe enthalten.

Wie bei allen Vereinen, ist auch für uns die Gewinnung neuer Mitglieder ein großes Anliegen.

Allein im letzten Jahr sind leider 10 Vereinsmitglieder verstorben. Wir laden alle Frauen und Männer ab ca. 60 Jahren sehr herzlich ein, Mitglied beim Seniorenbund zu werden, damit das Angebot lange genutzt werden kann. Bitte nicht zuwarten bis man 80 Jahre alt ist – es könnte zu spät sein. Jedes Ausschussmitglied nimmt gerne Mitglieder-Anmeldungen entgegen. Der Jahresbeitrag beträgt 20,00 Euro, davon verbleibt die Hälfte bei der Ortsgruppe. Jede und Jeder kann seine Lieblingsveranstaltungen aus dem Gesamtprogramm je nach Lust und Zeit wahrnehmen. Wir sind uns sicher, es gibt für alle Bedürfnisse etwas Passendes zu finden.

Das Ausschussteam bedankt sich bei allen derzeitigen Mitgliedern und hofft weiterhin auf schöne, gemeinsame Veranstaltungen.



Exkursion im Landhaus Bregenz. Foto: ©Albert Feurstein

Neuigkeiten vom Kneipp-Aktiv-Club Schwarzenberg

Nach langjähriger Tätigkeit von Hedi Kohler (Obfrau), Gertrud Halbwirth (Stellvertreterin) und Monika Feurstein (Schriftführerin) haben Nicole Huchler, Steffi Wolf und Isabella Wolf den Vorsitz des Kneipp-Aktiv-Clubs übernommen. Dankenswerterweise bleibt Andrea Egender weiterhin als Kassiererin tätig.

In diesem Jahr fand bereits eine interessante Einführung in die Kneippanwendungen im Rossbad in Krumbach statt. Das Sehtraining und Langlaufen für Anfänger fanden großen Anklang.

Derzeit befindet sich das etwas andere Frühstück, Lauftraining, Zumba und Kort.X – Training mit Hirn in Vorbereitung. Nähere Informationen erfolgen frühzeitig über das Gemeindeblatt und befinden sich auch auf der Homepage der Gemeinde Schwarzenberg.

Wir sind jederzeit bereit für neue Vorschläge, Anregungen, aber auch Kritik.

Wir freuen uns über viele neue, begeisterte Mitglieder im Kneipp-Aktiv-Club und über zahlreiche aktive Begegnungen.



Das Langlaufen für Anfänger fand großen Anklang beim Kneipp-Aktiv-Club.

Verein CESBA

Verein zur Förderung des Qualitätsbewusstseins für Nachhaltigkeit in der gebauten Umwelt in Europa

CESBA Sprint Workshop Gozo / Malta, 14. bis 16. November 2018

Gemeinsam mit der Universität Malta veranstaltete der Verein CESBA den 5. CESBA Sprint Workshop auf der wunderschönen Insel Gozo in Malta. 40 Experten aus 8 europäischen Nationen arbeiteten gemeinsam an der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit in der gebauten Umwelt. Thematisch stand beim 5. CESBA Sprint Workshop die Entwicklung guter, nachhaltiger Nachbarschaften / Quartiere insbesondere im mediterranen Raum im Zentrum.



5. CESBA Sprint Workshop auf der wunderschönen Insel Gozo in Malta.

Intensiv wurde an der Einbindung der Bevölkerung in Quartiersentwicklungsprozesse, an der Sensibilisierung für das gesamte soziale Spektrum eines Quartiers sowie der Harmonisierung von Nachhaltigkeits-Bewertungstools gearbeitet. Neben der intensiven fachlichen Diskussion standen auch gemeinsame Ausflüge auf der Insel auf dem Programm. Mit dem 5. CESBA Sprint Workshop konnte der Verein CESBA einmal mehr dazu beitragen, die Vernetzung von internationalen Experten, die alle an derselben Idee einer nachhaltigeren Umwelt arbeiten, voranzutreiben und Wissen nach Schwarzenberg holen.

CESBA Neighborhood Award 2019 – Wettbewerb für gute Nachbarschaften 2019

Der CESBA Neighborhood Award 2019 (Wettbewerb für gute Nachbarschaften) geht in die Endphase. Der Wettbewerb arbeitet gute Beispiele für Quartiersentwicklung in Europa aus und vernetzt die Experten miteinander. Beurteilt werden Planungsprozess, Engagement, nachhaltige

Entwicklung und Zukunftsvision von bestehenden und neuen Nachbarschaften in Gemeinden bis 10.000 Einwohner, bis 50.000 Einwohner und über 50.000 Einwohner.

Insgesamt erreichten uns 22 umfangreiche Einreichungen aus ganz Europa. Eine Einreichung erhielten wir aus Vorarlberg – Gemeinde Schnifis. Begeistert von den innovativen Bewerbungen arbeiteten wir in der letzten Zeit intensiv an der Vorbereitung für das Jurymeeting das am 27. März 2019 in Marseille / Frankreich stattgefunden hat. Die Jury des Wettbewerbs besteht aus 6 internationalen Experten aus den Bereichen Energie, Nachhaltigkeitsbewertung und Politik. Die Verleihung des Awards findet vom 16. bis 17. Mai 2019 in Scilla, Italien während der „Sustainable Built Environment Conference 2019“ (Konferenz für Nachhaltigkeit in der gebauten Umwelt) statt. Wir drücken unserer Vorarlberger Einreichung – der Gemeinde Schnifis - die Daumen und freuen uns auf die bevorstehende Award Verleihung.

Mit folgenden Organisationen wurden für den Wettbewerb Kooperationen vereinbart:

Internationale Organisationen: UNO (Vereinte Nationen), FEDARENE (Europäischer Verband der Agenturen und Regionen für Energie und Umwelt), EUROPEAN ENERGY AWARD (entspricht e5 Programm in Vorarlberg), SBE CONFERENCES (globale Konferenzserie für nachhaltig gebaute Umwelt), MINISTRY OF ENVIRONMENT & ENERGY (Ministerium für Umwelt und Energie)

Nationale Organisationen: Urban Community of Marseille Metropolitan Province, Energy Institute Hrvoje Požar, National Observatory of Athens, University of Malta, Municipality Sant Cugat del Vallès, Government of Catalonia, Auvergne-Rhône-Alpes Énergie Environnement, EnvirobatBDM, Municipality of Udine, iisBE Italia

Kontakt Verein CESBA:

Heuberg 222, A-6867 Schwarzenberg
Ines Feurstein und Bernadette Feurstein
office@cesba.eu, www.cesba.eu
Facebook: @CESBAAssociation



Bücherei Schwarzenberg

Hurra – die Tonies sind da!

Tonies – der neue Hör-Spiel-Spaß im Kinderzimmer! Viele Tonie-Boxen sind schon in die Schwarzenberger Kinderzimmer eingezogen. In unserer Bücherei gibt es ab sofort Tonie-Figuren mit bekannten und beliebten Kinderhörspielen zum Ausleihen. Geschichten von Leo Lausemaus, Peter Pan, Tabaluga, der Fuchsbande oder Prinzessin Lillifee, ... für jeden ist etwas dabei.

Die sogenannten „Tonies“ sind eine neue und spielerische Form von Hörspielen. Das würfelförmige Tonabspielgerät, die Tonie-Box, ist eine kinderzimmeraugliche Alternative zu CD-Playern. Durch die leichte Handhabung ist sie bereits für Kinder ab drei Jahren geeignet. Aber auch ältere Kinder und besonders Kinder mit motorischen Schwierigkeiten haben Spaß mit diesem einfachen System und der sehr robusten und gut gepolsterten Box (die Tonie-Box gibt es derzeit nicht bei uns im Verleih).



In der Bücherei Schwarzenberg gibt es ab sofort Tonie-Figuren mit bekannten und beliebten Kinderhörspielen zum Ausleihen.

Für all jene, die keine Tonie-Box ihr Eigen nennen, haben wir eine große Auswahl an Hörbüchern für Groß und Klein! Kommt bei uns vorbei und entdeckt die neuen Tonies und stöbert in unserem großen Angebot an Büchern, Hörbüchern, Zeitschriften, DVDs und Spielen.

Büchereischwarzenberg

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag von 17 bis 20 Uhr und Freitag von 14 bis 17 Uhr
T +43 5512 25318-14, buechereischwarzenberg@vssb.svn.at
www.buechereischwarzenberg.bvoe.at

Verein „Hand in Hand“ (Egg)

„Mitlaufen – Mithelfen“ beim 3. Stundenlauf für den Verein „Hand in Hand“:

In diesem Frühjahr feiert „Hand in Hand“ 5 Jahre Vereinsbestehen. Zu diesem Anlass möchten wir gerne in der Schwarzenberger Gemeindezeitung auf uns aufmerksam machen und auf unseren Stundenlauf im Mai hinweisen.

„Hand in Hand“ ist ein sozial tätiger Verein mit dem Ziel, erkrankte, sozial schwache und in Not geratene Kinder und deren Familien aus dem Bregenzerwald mit Geld- oder Materialspenden zu unterstützen. Inspiriert vom Kinderflugtag in Hohenems, bei dem Obfrau Katja Schedler einige Jahre mitgeholfen hatte, rief sie „Hand in Hand“ erstmals ins Leben. Sie erkannte wie viele Familien auch in unserer Region Unterstützung benötigen und sich oftmals nur nicht trauen, diese einzufordern. Das ist auch ein Grund, warum Anonymität bei uns groß geschrieben wird: Wir wollen helfen, aber diskret und unbürokratisch. Dankbar sind wir über jede Information seitens der Bevölkerung, wer Hilfe benötigt bzw. brauchen könnte. Vor allem wollen wir auch mit unserem persönlichen Engagement unterstützen und Betroffenen Zeit und ein Ohr schenken. Außerdem werden Ausflüge und Veranstaltungen von uns organisiert.

Unsere größte Veranstaltung ist der im 2-Jahres-Rhythmus stattfindende Stundenlauf in Egg. Am 4. Mai 2019 fällt bereits der 3. Startschuss:

„Mitlaufen – Mithelfen“ steht wieder an erster Stelle, denn auch dieses Mal werden die gelaufenen Runden zusammengezählt und als Spende an „Hand in Hand“ übergeben. Wir hoffen auch heuer auf die Unterstützung zahlreicher Teilnehmer beim 3. Stundenlauf, die sich in den Dienst der guten Sache stellen. Jede Runde zählt: „Mitlaufen – Mithelfen“. **Anmeldung unter:** <http://www.fcegg.at/3-egger-stundenlauf/>

Weitere Informationen zum Verein „Hand in Hand“:

www.hih-bregenzerwald.at



Kindergarten Schwarzenberg: Rückblick Faschingsumzug 2019

Jedes zweite Jahr hat das Kindergarten-Team die verantwortungsvolle Aufgabe, den Faschingsumzug für unsere Gemeinde zu organisieren. Vor über zwanzig Jahren begann der Kindergarten am Faschingsdienstag maskiert durchs Dorf zu laufen. Daraus entwickelte sich im Laufe der Jahre der Faschingsumzug, so wie wir ihn auch heuer wieder erleben durften.

Dieses Jahr hatten wir so viele teilnehmende Gruppen wie noch nie! Mit großem Einsatz, lustigen Ideen und viel Engagement haben alle Mitwirkenden diesen Umzug zu einem tollen Erlebnis werden lassen. Dafür möchten wir uns recht herzlich bei euch bedanken!

Außerdem ein großes Dankeschön dem Gemeinde-Team, dem Musikverein, der Feuerwehr und unserem Moderator Gemeindevorstand Ing. Klaus Lang für die sehr gute Zusammenarbeit.

Gruppenfotos: ©Bertram Metzler



Der Krankenpflegeverein machte als Pflegeroboter eine Vorschau in die Zukunft?!



Die „Brittenberger“ machten das Dorf als Bankräuber unsicher.



„D’Weasar und d’Schwarzar“ Mongolen tanzten zum Lied „Dschingis Khan“.



Aus den tiefsten Wäldern kamen die „Waldgeister“ hervor (gemischte Truppe).



Die Mitglieder vom Musikverein Schwarzenberg musizierten als Prinzessinnen.



Die Volksschüler haben beim Umzug als Köche den Kochlöffel geschwungen.



Der Skiclub Schwarzenberg beteiligte sich als rot-blauer Stangenwald.



Der „Oberkaltberger“ Putztrupp sorgte auch für frisch-geduschte Zuschauer.



Mit Gesang zogen die „Hofer“ Hof-Brau-Häuser beim Faschingsumzug mit.



„Schwarzenberg | Affenberg“ war das Motto der „Locher“.

Die Kindergartenkinder haben passend zu ihrem Jahresthema „Jedes Kind ist ein Künstler“, als Maler am Umzug teilgenommen. Die Kostüme wurden mit viel Kreativität und Spaß von den Kindern selbst angefertigt und in unserer Küche sah es zeitweise aus, wie im Atelier eines Actionpainting-Künstlers.

Die farbenfrohen Kostüme ließen dann das graue Wetter beim Faschingsumzug vergessen. Der Kindergarten bedankt sich für das Sponsoring der RAIBA Schwarzenberg, heimatlen Schwarzenberg und Moosmann Fleischveredelung Doren.



Als bunte Maler liefen die Veranstalter, der Kindergarten Schwarzenberg, durchs Dorfzentrum.



Das Team vom Kindergarten Schwarzenberg organisierte wieder einen tollen Faschingsumzug mit anschließendem Kehraus im Feuerwehrhaus Schwarzenberg.



Neues Gemeinde-Logo, welches die „Locher“ mit Kreativität gestaltet haben.

MIKI Kinderbetreuung Schwarzenberg

Auch heuer können wir, in der Kinderbetreuung MIKI Schwarzenberg, wieder auf gelungene Monate zurückblicken. Seit Beginn des neuen Kinderbetreuungsjahres, Anfang September, sind bei uns viele Projekte umgesetzt worden und an so manche Tage denken wir ganz besonders gerne zurück:

Faschingsumzug

Ein Highlight war bestimmt der diesjährige Faschingsumzug in Schwarzenberg, bei dem wir uns in unseren selbstgebastelten „Fischle“-Kostümen präsentierten. DANKE an alle Beteiligten für das große Engagement. Die Vorfreude und die Begeisterung waren bei allen sehr groß. Wir sind sehr stolz darauf, dass wir „Fischle“ die größte einheitlich maskierte Gruppe beim Faschingsumzug in Schwarzenberg waren. Zum Abschluss des Umzuges genoss jedes „Fischle“ noch eine Limonade und einen leckeren Krapfen.

Projekt „Offene Jause“

Eine weitere Attraktion war unser Projekt „Offene Jause“. Dabei haben wir gemeinsam mit den Kindern ein Kinderrestaurant gestaltet. Die Kinder durften das Restaurant so oft und so lange sie wollten besuchen. Sie mussten selbstständig handeln, das heißt selber den Tisch decken und auch genauso wieder abräumen. Zwischendurch durften sich unsere Kinder über eine tolle Jause vom Käslädele in Schwarzenberg, zubereitet von Hedi, freuen.

Mit Beginn des kommenden Frühlings haben wir wieder so einiges vor. Hauptsächlich wird man uns an der frischen Luft, an unserem Waldplatz und bei Spaziergängen antreffen.

*Auf spannende Wochen freut sich
das MIKI-Team*



Das Team vom MIKI war die größte einheitlich kostümierte Gruppe beim Faschingsumzug.



Die selbstgebastelten „Fischle“-Kostüme kamen in der Gruppe erst richtig zur Geltung.



Alle Beteiligten genossen einen lustigen und farbenfrohen Faschingsumzug.



Beim Projekt „Offene Jause“ haben die Kinder der MIKI Kinderbetreuung ein Restaurant gestaltet, welches sie so lange und so oft sie wollen besuchen können.

Kindergarten Schwarzenberg: Rückblick Skitag

Mit großer Begeisterung flitzten die Kindergartenkinder bei ihrem Skitag am Freitag, den 8. März 2019 über die Pisten.

Die kleinen Pistenflöhe ließen sich vom Wetter nicht beirren und zeigten, wie toll sie schon Skifahren können. Auch die Rodler waren fleißig mit ihren Bobs am Rande der Piste unterwegs. Mit Unterstützung der Skischule Schwarzenberg, des Skiclubs und der Liftgesellschaft konnten die Kinder somit einen sportlichen Vormittag auf dem Bödele verbringen.

Ein herzliches Dankeschön an Daniel Paluselli, Bernarda Haag, Conny Reischl-Fetz, Tamara Bär, Jürgen Metzler und Ing. Klaus Lang.



Am 8. März 2019 verbrachten die Kindergartenkinder einen Skitag am Bödele.



Mit großer Begeisterung flitzten die Kindergartenkinder über die Pisten.

Auf der Suche nach Ferialarbeitern? – Stelle gratis inserieren

Die neue regionale Jugend-Berufsplattform „ländlepraktikum.at“ bietet Jugendlichen die Möglichkeit, Ferialstellen in den unterschiedlichen Bereichen Vorarlberger Firmen zu finden.

Durch die Kooperation mit der Landesschülervertretung und der Schülerunion stehen wir mit allen Schulen Vorarlbergs in Kontakt. Mit „ländlepraktikum.at“ haben Sie die Chance, effizient nach FerialarbeiterInnen für Ihr Unternehmen zu suchen. Nach einer einfachen Registrierung auf der gleichnamigen Internetseite, können Sie dort seit Anfang Februar ein kostenloses Inserat für eine Ferialstelle 2019 schalten.

Für weitere Informationen schauen Sie vorbei auf www.laendlepraktikum.at.

Protokollauszug

36. Gemeindevertretungssitzung

15. Oktober 2018

Eröffnung und Begrüßung

Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnungspunkte

Genehmigung Protokoll der 35. Gemeindevertretungssitzung vom 17. September 2018

Todesfall Franz Wolf, Ehrenringträger der Gemeinde Schwarzenberg

Bürgermeister Mag. Markus Flatz verliest den Lebenslauf von Franz Wolf, der über viele Jahre hinweg Obmann der Wassergenossenschaft Vorderthalb und Kommandant der Feuerwehr Schwarzenberg war. Als Anerkennung für seine Dienste und seinen Einsatz zum Wohle der Wassergenossenschaft Vorderthalb, der Feuerwehr, des Musikvereins und des Seniorenbundes wurde ihm im Jahr 2009 der Ehrenring der Gemeinde verliehen.

Besonders hervorzuheben sind seine Verdienste für die Wassergenossenschaft Vorderthalb. Franz Wolf hat eine Anlage auf die Beine gestellt, die bezüglich Qualität des Wassers, Versorgungs- und Rechtssicherheit auf bestem Stande ist. Auch der Bau von Hochbehältern und Leitungen, die Einrichtung von Schutzgebieten und das Vorhandensein von Löschwasser gehen auf sein Konto. Durch die Gründung von Notverbänden mit den Wassergenossenschaften Enethalb und Bödele sowie den Nachbargemeinden Egg und Andelsbuch hat er zukunftsweisende Infrastrukturen geschaffen.

Die Gemeinde bedankt sich bei Franz Wolf für seinen unermüdlichen Einsatz und hat anstelle eines Kranzes eine Spende für den Krankenpflegeverein Schwarzenberg in Höhe von 500,00 Euro getätigt.

Der Bürgermeister beantragt zum ehrenden Gedenken an die Verstorbenen eine Schweigeminute abzuhalten.

Quartalszahlen für das 2. und 3. Quartal 2018

Der Bürgermeister informiert, dass die Quartalszahlen für das 2. und 3. Quartal 2018 zusammengefasst wurden, da die letzte Gemeindevertretungssitzung im Juni 2018 stattgefunden hat und es deshalb sinngebender erschien, auch die Ergebnisse bis September 2018 einzubinden, so dass jetzt die Zahlen vom 3. Quartal dabei sind.

Bürgerheim:

Auf Grund der Quartalszahlen ist die Prognose derzeit so, dass sich für das Jahr 2018 eine Abweichung von ca. minus 15.000,00 Euro ergibt. Dies bedeutet, dass laut Prognose derzeit insgesamt ein Abgang von minus 19.900,00 Euro zu erwarten ist und nicht wie prognostiziert ein Minus von 42.500,00 Euro. Der Grund liegt vor allem in der derzeitigen 100%igen Auslastung und den relativ hohen Pflegestufen.

Weiters war das Bürgerheim für drei Monate personell unterbesetzt, wodurch die Personalkosten gefallen sind. Hier muss jedoch berücksichtigt werden, dass dies dazu führte, dass weder ein Stunden- noch ein Urlaubszeitenabbau erfolgen konnte.

Angelika Kauffmann Museum:

Bei den Quartalszahlen ist derzeit ein größeres Minus zu verzeichnen, da der Kauf des Bildes „Selbstporträt Angelika Kauffmann“ zwischenzeitlich abgewickelt wurde. Da der Kaufpreis von 50.000,00 Euro nicht im Budget veranschlagt wurde, ist die Prognose genau um diesen Betrag erhöht.

Angelika Kauffmann Saal:

Auf Grund der Quartalszahlen stimmt der Kostenvoranschlag für das Budget 2018 mit der Ist-Situation derzeit überein. Der voraussichtliche Jahresabgang laut Budget in Höhe von -93.000,00 Euro ist bedingt durch die neuen Heizleitungen zwischen Volksschule und Saal, sowie die notwendige neue Steuerung für Heizung und Lüftung. Dank Tourismusbüroleiterin Beate Kopf ist die Auslastung des Saales sehr gut.

Kleinkinderbetreuung:

Das Guthaben bei der Übernahme durch die Gemeinde betrug 28.129,31 Euro, die Landesförderung für die Personalkosten 3. Vierteljahr sind noch offen und die Prognose bis Ende Jahr abzüglich aller zu erwartenden Kosten für

die Gemeinde führen zu einem positiven Ergebnis von ca. 17.700,00 Euro.

Schwimmbad:

Die Quartalszahlen liegen vor, das Schwimmbad ist bereits geschlossen, es fehlen jedoch noch die Endabrechnung der Bregenzerwaldkarte, die sich mit zirka 4.000,00 Euro zu Buche schlagen wird. Voraussichtlich ergibt sich hierdurch ein etwas besseres Ergebnis als im Budget 2018 prognostiziert, was sicher auf den sehr heißen Sommer zurück zu führen ist.

Abwasserbeseitigung:

Auf Grund der Quartalszahlen stimmt der Kostenvoranschlag für das Budget 2018 bisher überein. Prognostiziert ist ein Ergebnis von +142.300,00 Euro. Die Abrechnung für die Kanalverlegung im Loch ist aber noch offen.

Abfallbeseitigung:

Auf Grund der Quartalszahlen stimmt der Kostenvoranschlag für das Budget 2018 bisher überein. Prognostiziert ist ein Ergebnis von +31.300,00 Euro. Das Ergebnis des dritten Quartals liegt derzeit zwar bei 61.211,65 Euro im Plus, wird aber durch die fehlenden Abrechnungen noch nach unten korrigiert (Abfuhrkostenverrechnung für letztes Quartal, keine Einnahmen mehr zu erwarten). Geplant ist eine neue Grünmülldeponie, die jedoch bis zur möglichen Fertigstellung entsprechende Planung und Zeit benötigt, vor allem auch auf Grund der Katasterbereinigung. Entsprechende Kosten in Höhe von ca. 7.000,00 Euro müssten für das nächste Budgetjahr berücksichtigt werden.

Gesamt:

Das Baukonto Mittelschule Egg weist ein Minus von 1.002.820,64 Euro auf (Verzinsung mit 0,68 %). In diesem Jahr müssen noch 416.250,00 Euro für die Mittelschule Egg bezahlt werden.

Laut Gemeindegassier Franz Zengerle ist eine gute Zahlungsmoral der Schwarzenberger Bürger und Bürgerinnen zu verzeichnen.

Antrag Anhörungsverfahren Christian Feurstein, Widmungsergänzung GSt. 870/2 von Freifläche Landwirtschaft (FL) in Baufläche-Wohngebiet (BW)

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass in der 26. Sitzung des Flächenwidmungsplanausschusses am 8. Oktober 2018 einstimmig beschlossen wurde, ein Anhörungsverfahren für die Widmungsergänzung beim Grundstück GSt. 870/2 in der Gemeindevertretung zu beantragen. Christian Feurstein will einen Stadel errichten und da er nicht Landwirt ist, muss für die Errichtung eines Gebäudes eine entsprechende Widmung vorliegen.

Auf Nachfrage, warum die zu widmende Fläche im Ausmaß von 216 m² sein muss, da der Stadel eine kleinere Kubatur habe, erklärt Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler, dass auf Grund des zurzeit in Planung stehenden Räumlichen Entwicklungskonzeptes verstärkt darauf geachtet werde, die bestehenden und notwendigen Widmungen entsprechend anzupassen. Da sich das Wohnhaus bereits im Widmungsergänzungsbereich befindet, bietet es sich hier an, die Fläche sinnvoll abzurunden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, ein Anhörungsverfahren für die Ergänzungswidmung des Grundstückes Nr. 870/2 im Ausmaß von 216 m² zu beschließen. Die bestehende Widmung Freifläche Landwirtschaft (FL) soll in Bau-Wohngebiet (BW) umgewidmet werden.

Über den Antrag wird schriftlich abgestimmt. Anton Greber und Franz Anton Kaufmann werden zu Stimmzählern ernannt. Josef Anton Schmid erklärt sich für befangen und enthält sich deshalb der Stimme. Der Antrag wird einstimmig angenommen (17:0).

Probeversuch Einbahnregelung im Ortsbereich

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass in der Gemeindevorstandssitzung vom 2. Oktober 2018 einstimmig beschlossen wurde, einen Antrag in der Gemeindevertretung zu stellen, um für ein halbes Jahr eine Probe-Einbahnregelung im Ortsbereich zu erlassen (wie dies bereits jährlich bei der Schubertiade der Fall ist). Die Einbahnregelung soll dazu verhelfen, dass die Sicherheit für Klein- und Volksschulkinder erhöht wird; der Gegenverkehr und damit zusammenhängende gefährliche

Verkehrssituationen entschärft werden können und die Ein- und Ausfahrt in die Landesstraße abgesichert wird.

Nach eingehender Diskussion über die Vor- und Nachteile, Sinnhaftigkeit einer Einbahnregelung und Ausweitung derselben, wird folgender Antrag gestellt:

Die bei der Schubertiade im Juni 2019 durchgeführte Verordnung wird anschließend probeweise beibehalten. Im Zuge dessen erfolgt eine Abwertung der Blaserstraße als unterwertige Straße sowie eine Ausnahmeregelung für Schwerverkehrsfahrzeuge und Fahrradfahrer. Der Antrag wird mit 17:1 Stimmen angenommen.

Mag. Konrad Berchtold regt an, dass ein bis zwei Büsche bei der Einmündung der Sennhausstraße in Höhe von Richard Zündel entfernt werden sollten, um die Sichtverhältnisse zu verbessern.

Berichte

a) Jahresbericht Schwimmbad

Die Schwimmbadsaison dauerte vom 26. Mai bis zum 9. September 2018 mit insgesamt 88 Betriebstagen und 16.427 Eintritten (Rekord) – ein sogenannter „Jahrhundert-sommer“ für Freibäder mit dem besten Ergebnis seit 11 Jahren. Sehr viele neue Gäste sind hinzugekommen, das kleine, feine „Bädle“ ist im Land sehr bekannt und wer Ruhe und Erholung sucht, kommt nach Schwarzenberg.

Die Parkplatzbewirtschaftung gelang ohne Probleme, an Hochtagen werden ca. 100 bis 110 Parkplätze benötigt. Die neue Chlor-Anlage hat sich auch in diesem Sommer wieder bezahlbar gemacht und bestens funktioniert. Die Ersparnis gegenüber der alten Anlage liegt bei ca. 1.500,00 Euro.

Wie jedes Jahr hat die Heizung des Schwimmbades eine große Herausforderung dargestellt. Es konnte auch trotz des heißen Sommers nicht darauf verzichtet werden. Im Durchschnitt werden mindestens 5.000 Liter Öl benötigt um das Wasser halbwegs warm zu halten. Die Heizung ist mittlerweile 45 Jahre alt und besteht nur noch aus dem „Innenleben“. Die Kosten für eine neue Heizung (Luft-wärmepumpe) würden sich auf ca. 50.000,00 Euro belaufen, ohne Berücksichtigung von eventuellen Förderungen. Die Ölkosten liegen jedes Jahr bei ca. 5.000,00 Euro; die Heizung würde sich also in ca. 10 bis 12 Jahren amortisieren.

Für die neue Badesaison im Sommer 2019 wurde der Ankauf einer neuen Rutsche genehmigt, da die alte Rutsche die TÜV-Überprüfung nicht mehr überstanden hat und eine Attraktion sehr willkommen ist.

b) Vorstandsversammlung Angelika Kauffmann Museum Förderverein

Am 2. Oktober fand eine Vorstandsversammlung des Angelika Kauffmann Fördervereins statt. Obwohl die Ausstellung „Er ist wer“ sehr gut ankommt, sind die Besucherzahlen auf Grund des heißen Sommers in diesem Jahr insgesamt etwas rückläufig. Sehr erfreulich und vor allem erfolgreich war der Musiksalon während der Schubertiade mit über 70 Gästen. Kurator Thomas Hirtenfelder hat an einer Sitzung der Projektgruppe am 16. Juli 2018 teilgenommen. Sein Ziel sei eine Integration der Ausstellung 2020 in das Gesamtkonzept und das Motto „750 Jahre Schwarzenberg“. Bestehende Strukturen (Termin, Dauer) sollen aufrecht bleiben. Das bereits einmal avisierte Thema „Grand Tour“ würde sich nach derzeitigem Stand gut mit den im Rahmen des Jubiläumsjahres geplanten Schwerpunkten in Verbindung bringen lassen.

Eine Ausstellung für 2019 zu „Angelika Kauffmann – Unbekannte Schätze aus Vorarlberger Privatsammlungen“ ist in Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum in Planung. Die Ausstellung mit dem Landesmuseum besteht aus fünf Kapiteln, eines soll in Schwarzenberg gezeigt werden. Derzeit werden die Kosten erhoben, der Verein ist in der Lage diese Ausstellung zu finanzieren, wenn die derzeitigen Förderungen wieder zugesagt werden und die Ausstellung im Kostenrahmen bleibt.

c) Regio Vollversammlung Käsestraße Bregenzwald:

Das Modell der Käsestraße soll weitergeführt werden. Eine Entscheidung muss hinsichtlich der Frage einer Ausweitung oder einer Verringerung der Eigenvermarktung getroffen werden (Zukunftsstrategie). Das Budget der Käsestraße stellt sich folgendermaßen zusammen:

Sennereien	140.000,00
Gemeinden	32.000,00 (1 €/EW)
Land Vorarlberg (Landwirtschaft)	25.000,00
Land Vorarlberg (Tourismus)	25.000,00
Rest: Eigenleistung und Eigenvermarktung	

Kulturhauptstadt 2024: Die Einreichung für die Bewerbung zur Kulturhauptstadt muss bis Ende des Jahres 2018 erfolgen. Es gibt zwei Mitbewerber: St. Pölten und Salzkammergut. Derzeit belaufen sich die Kosten für den Bregenzwald auf 15.000,00 Euro jährlich finanziert von der Regio Bregenzwald. Sollten wir eine Runde weiterkommen (ein Bewerber wird ausgeschieden) wird es den Bregenzwald mit Kosten von 50.000,00 Euro (1 Euro/EW; Rest Regio) jährlich treffen. Das ausgearbeitete Thema für den Bregenzwald lautet Feuer und Holz.

d) Jahreshauptversammlung der Freunde und Förderer der Schubertiade

Am 9.10.2018 fand die Jahreshauptversammlung der Freunde und Förderer der Schubertiade im Schiffl in Hohenems statt. Mit 580 Mitgliedern sind sie sehr gut aufgestellt. Die Konzertreihen sind beim Publikum ausgezeichnet angekommen. Ein Dank galt dem Leiter des Festivals Gerd Nachbauer und seinem Team. Für das Jahr 2019 hat der Vorverkauf schon gestartet. In Schwarzenberg werden wiederum zwei Konzertreihen stattfinden vom 22. bis 30. Juni und vom 24. August bis 1. September 2019.

e) Berichte aus dem Gemeindevorstand:

Rattengift: Am 24. September 2018 vormittags wurde das Gemeindeamt über den Fund von Rattengift im Bereich Angelikahöhe informiert. Martin und Jodok vom Bauhof haben in weiterer Folge 13 Beutel entlang der Auer Gemeinestraße, in einer Entfernung von ca. 1,50 m vom Straßenrand, im Gras gefunden. Bgm. Mag. Markus Flatz hat unverzüglich Kontakt mit der Polizei Egg aufgenommen. Kindergarten und MIKI wurden umgehend informiert und um erhöhte Aufmerksamkeit und Vorsicht gebeten. Am 25. September 2018 haben Martin und Jodok „rund um den Esch“ die Strecke auf weitere Beutel überprüft und zum Glück keine weiteren gefunden.

f) Fußballverein

Vzbg. Betr.oec. Siegfried Kohler berichtet, dass am Gebäude beim Fußballplatz kleine Ausbesserungsarbeiten in Eigenregie durchgeführt wurden. Der Fußballclub hat die Absicht, die Schankausgabe neu zu errichten und würde dafür Material benötigen. Der Umbau selbst soll durch die Mitglieder erfolgen. Es wurde vereinbart, der Gemeinde einen Planungsentwurf und Kostenvoranschlag zu übermitteln, um das Anliegen in der Budgetbesprechung zu begutachten.

Ansonsten ist der Fußballverein mit den durch die Gemeinde erhaltenen Förderungen zufrieden.

g) Jahreshauptversammlung Konsumgenossenschaft

Gemeindevorständin Marlis Sejkora teilt mit, dass bei der Jahreshauptversammlung des Konsumvereins Franz Greber als Obmann zurückgetreten sei. Franz Greber war über 34 Jahre lang Mitglied und 11 Jahre Obmann und hat in dieser Zeit sehr viel bewirkt. Ihm war es stets ein Anliegen, die Nahversorgung im Ort beizubehalten. Ihm gebührt entsprechender Dank für seine langjährige Tätigkeit. Nachfolger und somit neuer Obmann ist Martin Sieber. Erfreulich ist, dass der Umsatz im vergangenen Jahr um 1,8 % gesteigert werden konnte. Derzeit hat die Genossenschaft 299 Mitglieder und es soll noch darauf hingewiesen werden, dass eine Mitgliedschaft hier auch auf die Kinder (Nachkommen) vererbt werden kann.

h) :alpenarte

Gemeindevorstand Ing. Klaus Lang informiert, dass der Kartenverkauf für die ab 25. Oktober 2018 stattfindenden :alpenarte Konzerte bereits gut angelaufen ist und der Jahresabschluss positiv war. Er weist darauf hin, dass am 28. Oktober 2018 die Finissage der Ausstellung im Museum stattfindet und hier eine musikalische Unterstützung, Sebastian Manz, Künstler der :alpenarte, gewonnen werden konnte. Ab Februar wird dann, wie bereits berichtet, die Bartle Kleber Ausstellung eröffnet. Johannes Fink hatte die Möglichkeit, die Ausstellung in Jerusalem zu besuchen. Er war nicht nur von der Ausstellung sondern auch vom Land Israel sehr beeindruckt.

Hans Metzler bedankt sich für die Unterstützung der :alpenarte seitens der Gemeinde Schwarzenberg. Er teilt mit, dass die Landesförderung wieder gewährt wurde und verweist vor allem auf den am 26. Oktober 2018 im Vorfeld des Europakonzertes stattfindenden Vortrag des Clubs Alpbach Vorarlberg. Dank medialer Unterstützung gelingt es, die Konzerte (:alpenarte, Esperanza, Wiener Streichersolisten) und auch den Angelika Kauffmann Saal international zu positionieren.

In diesem Zusammenhang möchte Ing. Klaus Lang, Hans Metzler und seinem Team für den großen Einsatz im Bemühen um die Konzertreihen danken.

Allfälliges

Als Tischvorlage wurde der Folder „Frisch und ab Hof aus Schwarzenberg: Köstlichkeiten direkt vom Erzeuger“ aufgelegt. Gemeindevorständin Marlis Sejkora bedankt sich bei Christian Feurstein für sein Engagement, denn er hat zum wiederholten Male, die Gestaltung und Idee kostenlos zur Verfügung gestellt.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt die kommenden Sitzungs- und Veranstaltungstermine mit, die auf der Homepage unter www.gemeinde-schwarzenberg.at nachgelesen werden können. Um rege Teilnahme wird gebeten.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz erkundigt sich bezüglich weiterer Wortmeldungen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, bedankt sich Bürgermeister Mag. Markus Flatz für die Teilnahme an der Sitzung und schließt diese um 21.20 Uhr.

Protokollauszug 37. Gemeindevertretungssitzung 19. November 2018

Eröffnung und Begrüßung

Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnungspunkte

Genehmigung Protokoll der 36. Gemeindevertretungssitzung vom 15. Oktober 2018

Verlängerung der Familienunterstützung auf unbefristete Zeit

Am 17. September 2018 wurde die Gemeindevertretung in Form eines Berichtes über die Inanspruchnahme der Familienunterstützung informiert. 18 Familien haben das Ansuchen für Unterstützung eingereicht. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf 3.600,00 Euro für das erste Jahr, das sind 200,00 Euro pro Familie anteilmäßig. (Eine Familie hat die Unterstützungsprämie dem Krankenpflegeverein gespendet).

Richtlinien laut Abstimmung vom 22. Jänner 2018:

- Kinder werden zuhause betreut
- Eltern bestätigen durch ihre Unterschrift, dass keine öffentliche und betriebliche Kinderbetreuung im angegebenen Zeitraum in Anspruch genommen wird / wurde
- Höhe der Unterstützung beträgt 300,00 Euro pro Kind pro Jahr
- Unterstützung wird im Nachhinein auf Antrag ausbezahlt
- Eltern werden zum Stichtag von der Gemeinde informiert

In Schwarzenberg soll weiterhin die freie Wahlmöglichkeit geboten werden, die Kinderbetreuung in Anspruch zu nehmen oder die Kinder zuhause zu betreuen. Wer seine Kinder von 1,5 Jahren bis zum Eintritt in den Kindergarten zu Hause betreut, soll mit einer Unterstützung von 300,00 Euro pro Kind pro Jahr gefördert werden. Die institutionelle Betreuung ist für alle Kinder ab 1,5 Jahren möglich und dies wird durch MIKI und den Kindergarten sehr gut durchgeführt. Kinder, die zuhause von Eltern, Großeltern oder

Nachbarn betreut werden, sollen weiterhin eine kleine Unterstützung erhalten. Die Nachmittagsbetreuung ist noch nicht ausgebaut, derzeit fehlt hier der Bedarf. Bezüglich einer Mittagsbetreuung sind Gespräche über eine Zusammenlegung zwischen MIKI, Kindergarten und Volksschule im Gange.

Nach kurzer Diskussion wird der Antrag gestellt, die Familienunterstützung in Höhe von 300,00 Euro pro Kind pro Jahr, laut Beschluss vom 22. Jänner 2018, weiterhin und unbefristet zu gewähren.

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen und es wird mit 12:4 Stimmen beschlossen, die Familienunterstützung weiterhin und unbefristet zu gewähren.

Verpachtung der gemeindeeigenen Liegenschaften

Nach öffentlicher Ausschreibung für die Verpachtung der gemeindeeigenen Liegenschaften auf Grund der Ablauffrist der Verträge, ist pro Liegenschaft jeweils ein Angebot eingelangt:

- Lothar Sieber für Lüttin und Stompf
- Peter Behmann für Brand
- Franz Berchtold für Zur Egg
- Markus Bischof für Oberkaltberg
- Markus Metzler für Geroldsegg
- Thomas Greber für Stiegeln
- Günter Bischof für Dorn

Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag, die Verpachtung für Lüttin und Stompf, Brand, zur Egg, Oberkaltberg, Geroldsegg, Stiegeln und Dorn an den jeweiligen Bieter zu vergeben und zwar bis zur neuen Beantragung der ÖPul Förderung im Jahr 2020 / 2021, ausgenommen Stiegeln. Die Verpachtung Stiegeln ist jährlich kündbar. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen. Lothar Sieber enthält sich der Stimme, da er Mitbewerber ist.

Der Antrag wird mit 15 Stimmen einstimmig angenommen, die Pächter werden entsprechend informiert.

Für die Zukunft wird gewünscht, dass betreffend der Vergabe eine Vorbesprechung im Landwirtschaftsausschuss stattfinden soll.

Erbschaft Jörg Korensky

Jörg Korensky hat seine Liegenschaft in Linz, Lustenauerstraße 7, testamentarisch der Gemeinde Schwarzenberg vermacht. Das Testament wurde zwischenzeitlich geöffnet und Bürgermeister Mag. Markus Flatz verliest den Inhalt desselben. Die Gemeinde Schwarzenberg wird zur Alleinerbin des gesamten Vermögens berufen, jedoch mit der Verpflichtung, dass der gesamte Nachlass für das Bürgerheim Schwarzenberg verwendet werden muss. Bürgermeister Mag. Markus Flatz hat am 17. Oktober 2018 eine bedingte Erbantrittserklärung im Notariat Thoma in Bezau abgegeben. Gemäß § 50, Abs. (1)b) 1. Gemeindegesetz, bedarf es beim Antritt einer Erbschaft sowie der Annahme eines Vermächtnisses oder einer Schenkung keinen Beschlusses der Gemeindevertretung.

Das Gebäude Lustenauerstraße 7 in Linz ist in acht Wohnungen unterteilt, die eine Gesamtwohnfläche von 642,50 m² haben, die Grundstücksgröße liegt bei 787 m². Das Haus ist mittlerweile „in die Jahre gekommen“, deshalb sehr betreuungsintensiv und sanierungsbedürftig, die Mieteinnahmen sind jedoch eher gering.

Der Kanzlei Glawitsch Sutter Rechtsanwälte GmbH, die bisher die Aufgabe der Hausverwaltung innehatte, wurde auch der Auftrag zur künftigen Hausverwaltung erteilt. Ebenso wurde Steuerberater Dr. Allerstorfer mit der Verfassung der Einkommenssteuererklärungen für den zwischenzeitlich verstorbenen Jörg Korensky, für die Jahre 2017 und 2018 beauftragt.

Aus dem Beschluss des Sachwaltergerichtes – Abrechnung 2016 – ist zu entnehmen, dass den jährlichen Einnahmen aus Mieten in Höhe von 50.903,84 Euro Kosten in Höhe von 43.389,58 Euro gegenüber stehen. In den Ausgaben sind 16.833,85 Euro für Sachwaltertätigkeiten enthalten.

Im Zuge der Erbschaft sind in der Gemeindevorstandssitzung vom 6. November 2018 folgende weiteren erforderlichen Beschlüsse gefasst worden:

- Beauftragung einer Gebäudeschätzung durch Mag. Gerhard Fuger (Empfehlung Kanzlei Glawitsch). Am 25.10.2018 erfolgte eine Honoraranfrage per Mail. Mittlerweile liegt ein konkretes Angebot von Dr. Fuger vor. Die Kosten belaufen sich auf ca. 1.400,00 Euro.

- Mit der Erstellung eines neuen Energieausweises wird noch zugewartet, da der bisherige Energieausweis erst am 2. Oktober 2019 abläuft.
- Antrag auf Erstellung von Lösungsquittungen an die BH Bregenz (Wegfall Pflegeregress für die erbrachten Sozialhilfeleistungen) damit diese grundbücherlich gelöscht werden können.
- Einverleibung der bereits vorhandenen Lösungsquittungen für die VKB Bank, da die Darlehen zurückbezahlt sind.
- Auflassung der Stiegenruft und Übernahme der diesbezüglichen Kosten in Höhe von 2.219,31 Euro.
- Reparatur der undichten Gasinnenanlage in der Wohnung von Leyla Uzun. Es fallen Kosten in Höhe von 1.200,00 Euro an.

Da der Fall Jörg Korensky in die neuen Pflegeregressbestimmungen der Bundesregierung fällt, kann das Land Vorarlberg höchst wahrscheinlich keine Regressforderungen geltend machen.

Es folgen noch Besprechungen über das weitere Vorgehen auch in Bezug auf die „Verwertung/Anlage“ des zu erwartenden Vermögens. Zunächst wird jedoch abgewartet, was das Ergebnis des Gutachtens bringen wird.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt noch mit, dass auf dem Grab von Jörg Korensky ein Kreuz aufgestellt werden soll (Anfrage beim Pfarramt).

Ein Dank gilt allen, die mitgeholfen haben, eine solche Lösung zu finden, vor allem aber posthum Jörg Korensky, der seine Heimatgemeinde großzügig bedachte.

Berichte

a) Gewerbeberechtigungen - Neueintragungen

- Annika Wild, Auf der Egg 183: Lebens- und Sozialberatung, eingeschränkt auf Coaching (30.10.2018)
- Sabine Böhler, Bächler 116: Direktvertrieb (29.10.2018)
- Markus Dörn, Seemoos 947, Top 2: Buch-, Kunst- und Musikalienverlag (16.10.2018)
- Beate Meusburger, Beien 975: Vermietung von beweglichen Sachen ausgenommen Waffen, Medizinprodukte und Luftfahrzeuge (21.09.2018)
- Christoph Greber, Hof 4: 1. Güterbeförderung mit Kraftfahrzeugen oder Kraftfahrzeugen mit Anhängern, deren höchst zulässiges Gesamtgewicht insgesamt

3.500 kg nicht übersteigt (12.09.2018); 2. Hausbetreuung, bestehend in der Durchführung einfacher Reinigungstätigkeiten einschließlich objektbezogener einfacher Wartungstätigkeiten (12.09.2018); 3. Holzschlägerung, -bringung und -zerkleinerung (12.09.2018)

- Waltraud Schwärzler, Moos 880: Lebens- und Sozialberatung, ausgenommen Ernährungsberatung und sportwissenschaftliche Beratung (22.08.2018)
- Trendico GmbH, GF Jakob Otto Hofer, Hof 651a: Handelsgewerbe mit Ausnahme der reglementierten Handelsgewerbe und Handelsagent (01.06.2018)

b) Abrechnung Figuren Kriegerdenkmal

Die Renovierungsarbeiten an den Figuren beim Kriegerdenkmal sind abgeschlossen. Folgende Arbeiten wurden durch die Firma Fetzcolor durchgeführt:

- an den Figuren: schonendes Reinigen, zerstörte Ölfarbschichten lösen / entfernen bis auf die tragbare Grundsicht, zweimaliger Aufbau mit klassischen Ölfarbanstrichen, Retusche Vergoldung, Farbtöne wie Bestand und Firnisauftrag
- Figur Christus am Kreuz: Reinigen, abblätternde Fehlstellen entfernen, Aufbau mit klassischen Ölfarbanstrichen, Farbtöne wie Bestand und Firnisauftrag

Kosten Gesamt laut Rechnung	+ 7.244,16 Euro
Beitrag Pfarre	- 1.000,00 Euro
Beitrag Land- u. Bundesdenkmalamt	- 2.100,00 Euro
Beitrag Kameradschaftsbund	- 2.000,00 Euro
Sparbuch Kriegerdenkmal	- 1.000,00 Euro
Kosten für die Gemeinde	1.144,16 Euro

c) Abrechnung Lichtmast fürs Feuerwehrauto

In Rechnung gestellt wurden die Kosten für die Reparatur des defekten Lichtmastes und weiterer zusätzlich notwendiger Reparaturen am LFB Feuerwehrauto (Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung). Diese betragen 5.460,00 Euro.

d) Abrechnung Sanierung Buchen

Die Arbeiten an der neuen Steinmauer in Buchen inklusive der notwendigen Nebenarbeiten wie Entwässerung und Anpassung wurden durchgeführt, die Kosten hierfür betragen 36.232,96 Euro zuzüglich Asphaltierungsarbeiten in Höhe von 9.543,56 Euro. Die Deponie des Aushubs und die Handarbeiten wurden von Tone Greber persönlich ausgeführt und keine Kosten in Rechnung gestellt.

e) Kanal: Loch / Lüttin

Auf Grund des Neubaus von Selina und Anton Ratz (Loch, GSt. 10112/8) wurde es notwendig, eine Kanalhauptleitung zu verlegen. Dies führte dazu, dass auch andere Kanalhausanschlüsse in selben Bereich neu verlegt werden mussten. Die Kosten für die Verlegung des Kanals mussten laut Rechtsauskunft beim Gemeindeverband von der Gemeinde übernommen werden. Die Arbeiten im Loch sind nun abgeschlossen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf netto 29.303,00 Euro. In diesem Fall ist die Gemeinde vorsteuerabzugsberechtigt.

Der Kanalanschluss für das Haus Lüttin 636 ist beinahe fertiggestellt. Die Kosten hierfür betragen ca. 6.000,00 Euro, die Rechnung ist noch ausständig.

Auf Anfrage informiert Gemeindevorstand Josef Anton Schmid, dass Kanalbauarbeiten immer kostenintensiv sind, da eine Verlegung oder Neuanlage stets sehr durchdacht, entsprechend angepasst und die Grabungen entsprechend tief sein müssen, um eine gute Qualität garantieren zu können.

f) Asphaltierung Gemeindestraßen

Im Herbst 2018 werden noch diverse Asphaltierungsarbeiten an Gemeindestraßen durchgeführt. Die Vergabe erfolgte an die Firma Wilhelm und Mayer. Das größte und teuerste Stück ist das Tobel, die Sanierung ist hier aber dringend notwendig. Die Kosten in Höhe von ca. 25.000,00 Euro sind budgetiert.

g) Vergabe Schneeräumung

Die Schneeräumung wurde an die Firmen Georg Peter, Franz Peter und Christoph Beer vergeben. Die Einteilung erfolgte bei der Besprechung am 23. Oktober 2018. Alle Räumfirmen wurden schriftlich informiert.

h) Raupenbänder

Die Bänder der Pistenraupe für die Winterwanderwege und die Langlaufloipe sind derart abgenutzt, dass sie erneuert werden müssen. Es wurden zwei Angebote eingeholt. Die Vergabe erfolgt an die Firma Hall zum Preis von 16.920,00 Euro. Die Arbeitszeit von zwei Stunden ist inklusive und wird von der Firma Anton Greber durchgeführt. Die Lieferzeit dauert ab Bestellung zirka vier Wochen. Somit sollte das Gerät bis zum Einbruch des Winters wieder einsatzbereit sein. Die Stadt Dornbirn hat sich dankenswerterweise bereit erklärt 50% der Kosten zu übernehmen.

i) Bausünden in Schwarzenberg

In den vergangenen Monaten wurde festgestellt, dass Baubescheide teilweise nicht eingehalten bzw. nicht genehmigte, nicht bewilligte und nicht angezeigte Bauten errichtet wurden.

Der Rückbau auf die tatsächliche Genehmigung bzw. den Baubescheidzustand musste bzw. muss eingefordert werden. Bei Nichtbeachtung und Nichteinhaltung der gesetzten Fristen werden entsprechende Anzeigen an die BH Bregenz übermittelt.

j) Instandsetzung Weg Angelikahöhe

Nach Begehung des Weges zur Angelikahöhe durch die beiden Gemeindevorstände Ing. Klaus Lang und Josef Anton Schmid am 25. Oktober 2018 wird geplant, den Weg zur Angelikahöhe wieder herzustellen. Vom Parkplatz aus hinauf soll eine Treppe mit Holzritten und Kieseinbettung erstellt werden. Die alte verwehrte Bank wird entfernt. Hier wird ein sauberer Weg bis zur oberen Bank angelegt. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 5.000,00 Euro inklusive aller Arbeiten und Materialien.

k) Prüfung Bürgerheim

Durch den Landesvolksanwalt wurde im Oktober 2018 eine Überprüfung des Bürgerheims angeordnet und durchgeführt (diese Überprüfung fand in allen Pflegeheimen statt, um Vorsorge zu tragen, dass eine Brandkatastrophe wie im Altenheim in Egg im Jahr 2008 nicht nochmals vorkommen sollte). Danach wurde beim Amt der Vorarlberger Landesregierung eine Sachverhaltsdarstellung durch die Brandverhütungsstelle zu den vom Landesvolksanwalt festgestellten brandschutztechnischen Beanstandungen durchgeführt.

Die unangemeldete Überprüfung der Brandverhütungsstelle durch den Sachverständigen Sascha Unterkircher wurde am 18. Oktober 2018 vorgenommen.

Zusammenfassung des Überprüfungsergebnisses laut Gutachten vom 24.10.2018:

- Im Rahmen des baulichen Brandschutzes wurden keine Mängel vorgefunden.
- Im Rahmen des technischen Brandschutzes wurden keine Mängel vorgefunden.
- Die Beanstandungen gemäß Schreiben der Landesvolksanwaltschaft vom 12.10.2018 wurden in Angriff genommen und werden bzw. wurden ausgebessert

(Vorhang bei der Notausgangstüre entfernt; Lagerung der Sauerstoffflaschen im Untergeschoß und Anzahl der vorhandenen Flaschen verringert)

Die erforderlichen Verbesserungen wurden mit Heimleiter Bernhard Kempf vor Ort besprochen und werden bzw. wurden bereits umgesetzt (selbsttätig einschaltende Rettungszeichenleuchte bei der westseitigen Ausgangstüre; Führung eines Brandschutzbuches mit Dokumentation der erforderlichen Maßnahmen im Bereich des organisatorischen Brandschutzes; Unterweisung sämtlicher Mitarbeiter über den organisatorischen Brandschutz; Freihaltung des gesamten Treppenhauses von Einrichtungsgegenständen; Kennzeichnung der nordseitigen Ausgangstüre aus dem Treppenhaus als Notausgang; Fluchtwegbeschilderung des mobilen Sichtschutzes im Außenbereich an der Westseite; Anbringung einer Abgrenzung vor dem mobilen Sichtschutz im Außenbereich und eine Parkierung von Fahrzeugen zu verhindern).

l) Jagdgenossenschaft

Nach dem plötzlichen und unerwarteten Ableben von Obmann Martin Schneider, wurden auf der Funktionärsitzung der Jagdgenossenschaft Schwarzenberg vom 29. Oktober 2018 die Aufgaben und Tätigkeiten, wie folgt, einstimmig neu beschlossen:

Obmann	Josef Schneider
Obmannstv.	Johann Schweizer
Mitglieder	Kurt Feurstein, Stefan Greber Josef-Anton Schmid (Vertreter der Gemeinde)
Ersatzmitglieder	Anna Hagspiel, Bernhard Berchtold, Robert Berchtold, Franz Zengerle, Hans Metzler (Vertreter der Gemeinde)

m) Lawinenkommission

Nach dem Rücktritt von Roland Berchtold als Leiter der Schwarzenberger Lawinenkommission, setzt sich die neue Kommission wie folgt zusammen:

Leiter	Herbert Düringer
Stv. Leiter	Rudolf Metzler
Mitglieder	Florian Berchtold, Jürgen Bertsch, Daniel Paluselli

Kraft seines Amtes ist Bürgermeister Mag. Markus Flatz ebenfalls Mitglied.

n) JHV Kameradschaftsbund

Am Sonntag, 4. November, fand im Gasthaus Ochsen die Jahreshauptversammlung des Kameradschaftsbundes statt. Da der bisherige Obmann Artur Metzler im Februar dieses Jahres gestorben ist und Vizeobmann Kaspar Kleber rekonvaliszent ist, wurde die Versammlung vom Obmann des Vorarlberger Kameradschaftsbundes Alwin Denz geleitet. Die größte Ausgabe im abgelaufenen Jahr verursachte die Mitfinanzierung der Sanierung der Figuren vor dem Kriegerdenkmal mit einem ansehnlichen Betrag. Ein neuer Obmann konnte nicht gefunden werden, die Agenden der Vereinsführung übernehmen aber Bartle Schneider und Klaus Berchtold gemeinsam.

o) Fischzucht Dorn

Jürgen Wirth plant auf dem Grundstück 7968/1 eine Fischzucht zu errichten und hat beim Bauausschuss einen entsprechenden Vorentwurf eingereicht. Die Anlage soll mit Naturteichen erstellt werden. Alle erforderlichen Auflagen und das Einvernehmen mit den Nachbarn können erfüllt werden bzw. sind genehmigt worden. Seitens der Wildbach- und Lawinenverbauung bestehen ebenfalls keine Einwände.

- Genehmigung der Landwirtschaftsabteilung - Amt der VlbG. Landesregierung
 - Wasserrechtliche Bewilligung der BH Bregenz für die Entnahme und Einleitung von Wasser in den Losenbach
 - Entwurfsplan für das geplante Gebäude und die geplanten Aufzuchtbecken
 - Nachweis der gesicherten Zufahrt
 - Entfernung des Schlammes aus den Becken
- (Da es sich um Naturteiche handelt, fällt keine Schlamm-entsorgung an, die Becken werden biologisch gereinigt. Ein Absetzteich dient zur weiteren Abklärung des Wassers und dieser wird wie ein Biotop bepflanzt.)

p) Nasseistungswettbewerb 19. bis 21. Juli 2019

Im Juli 2019 plant die Freiwillige Feuerwehr Schwarzenberg, den Nasseistungswettbewerb für den Bezirk Bregenz auszurichten. Da es sich um eine große Veranstaltung in Dorfzentrum handelt, wurden alle Grundbesitzer im Bereich des Veranstaltungsortes kontaktiert und entsprechend informiert. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv. Für die Durchführung des Leistungswettbewerbs muss noch ein entsprechender Ort gefunden werden.

q) Kalender Sitzungen 2019

Für das Jahr 2019 wurden die Sitzungen des Flächenwidmungsplan- und Bauausschusses, der Gemeindevorstands- und Gemeindevertretungssitzungen sowie des Finanzausschusses festgelegt. Der Kalender wurde der Einladung zur Gemeindevertretungssitzung beigelegt.

r) Erste Lehrlingsmesse im Bregenzerwald „LET'S WERK“

Am 9. und 10. Oktober 2018 fand im Werkraumhaus in Andelsbuch die erste Lehrlingsmesse im Mittelbregenzerwald statt. Die Messe bot Jugendlichen und Eltern die Möglichkeit, bei 27 Betrieben Lehrlingsluft zu schnuppern. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und den Initiatoren kann nur gratuliert werden, denn zahlreiche Eltern und Jugendliche nutzten das wirklich tolle Angebot und waren mit viel Begeisterung am Werk. Die Messe soll alle zwei Jahre stattfinden.

Folgende Schwarzenberger Firmen haben sich an der Lehrlingsmesse beteiligt: Bäckerei Thomas Fetz KG; Elektrotechnik Schneider GmbH; Gerhard Berchtold Zimmerei GmbH; Herbert Peter Dachdecker GmbH; KFZ Kurt Mathis e.U.; Wälderbau Dragaschnig GmbH, Zimmerei & Holzbau Hubert Meusburger



Am 9. und 10. Oktober 2018 ging im Werkraumhaus in Andelsbuch die erste Lehrlingsmesse im Bregenzerwald erfolgreich über die Bühne. Auch zahlreiche Schwarzenberger Betriebe waren beteiligt.

s) Ausgleichsmaßnahmen Fohramoos

Beim Lanklift sind Holzschlägerungen zur Verbreiterung der Skipiste vorgesehen. Als Ausgleichsmaßnahme wird überlegt, die Vertrocknung im Fohramoos zu begrenzen. Einzelne bestehende Gräben werden abgedichtet, um den Wasserstand zu heben. Kleinere Wasserrückhaltemaßnahmen im unteren Teil des Fohramoos (nähe See) könnten als Ausgleichsmaßnahme für Rodungen dienen.

In weiterer Folge wird auch ein verbessertes Wegekonzept (Wegnetzplanung mit Sperrung einzelner Wege und Ausbau und Markierung Hauptwege) angedacht. Das Fohramoos soll weiterhin als Naherholungsgebiet dienen.

t) Bericht Prüfungsausschuss

Ing. Andreas Wolf berichtet über die am 18. Oktober 2018 stattgefundenen Sitzung des Prüfungsausschusses. Er teilt mit, dass eine Kontrolle der Bargeld Kassa, der Kontostände, der Abweichungen im laufenden Geschäftsjahr, der Zuwendungen an Vereine und des Kontos des Bürgermeisters durchgeführt wurde. An dieser Stelle bedankt er sich bei Gemeindegassier Franz Zengerle, der die gesamte Buchhaltung sehr sorgfältig und sauber führt. Alle Belege und die Kasse sind in bester Ordnung.

u) REK (Räumliches Entwicklungskonzept)

Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler informiert, dass am Samstag, den 17. Oktober 2018 der FWP-Ausschuss gemeinsam mit DI Georg Rauch eine Vorort-Besichtigung in Schwarzenberg anhand des bisher erarbeiteten REK-Planes durchgeführt habe. Dabei konnten die unterschiedlichen Widmungen und Baukonzepte eindrücklich festgestellt werden.

Angedacht ist eine weitere Ausarbeitung von differenzierten Bebauungsrichtlinien, eine Verdichtung von Bauwerken im Ortsgebiet und eine größere Streuung in den Randgebieten sowie Vorgaben betreffend Kubatur und Baukörper. Die Einarbeitung in den REK Entwicklungsplan sollte bis zirka Ende März 2019 erfolgen. Dann ist eine Präsentation für die Bürger geplant und das Ziel wäre, das fertige Konzept vor Ende der Sommerpause 2019 beschlussreif in die Gemeindevertretung einzubringen.

Allfälliges

1. Einladung Alpencup 2019 in Berchtesgaden

Bürgermeister Mag. Markus Flatz informiert über die Ausschreibung zum 46. Alpencup 2019, der von Freitag, 18. Jänner 2019 bis zum Sonntag, 20. Jänner 2019 in Berchtesgaden ausgetragen wird. Anmeldeschluss ist Montag der 31. Dezember 2018.

2. Wie in der Gemeindevertretungssitzung vom 15. Oktober 2018 besprochen, wird das **Präsentationsvideo der :alpenarte** vorgeführt.

Dieses kann unter dem Link https://www.dropbox.com/s/4sqy25ff9v157an/PR%C3%84SENTATION_ALPEN-ARTE_2018_V02.mp4?dl=0 herunter geladen werden.

3. Schwarzenberger Advent

Bürgermeister Mag. Markus Flatz verweist auf die Broschüre mit dem Adventsprogramm, welches als Tischvorlage aufgelegt wurde und regt an, dass die Gemeindevertreter/innen sich die Zeit nehmen sollten, intensiv an den Schwarzenberger Veranstaltungen teilzunehmen. Das Programm ist sehr vielseitig und der Besuch stellt eine Wertschätzung gegenüber den Organisatoren dar.

4. Wassersparen

Bürgermeister Mag. Markus Flatz informiert, dass bezüglich Wassersparens im nächsten Gemeindeblatt eine entsprechende Einschaltung komme. Er bittet darum, mit dem Wasser sinnvoll und achtsam umzugehen. Derzeit bestehe in Schwarzenberg zwar noch kein Wassermangel, aber bei weiterhin sehr trockenem Wetter, kann sich die Situation verschärfen.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt die kommenden Sitzungs- und Veranstaltungstermine mit, die auf der Homepage unter www.gemeinde-schwarzenberg.at nachgelesen werden können. Um rege Teilnahme wird gebeten.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz erkundigt sich bezüglich weiterer Wortmeldungen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, bedankt sich Bürgermeister Mag. Markus Flatz für die Teilnahme an der Sitzung und schließt diese um 21.49 Uhr.

Protokollauszug 38. Gemeindevertretungssitzung 17. Dezember 2018

Eröffnung und Begrüßung / Änderung Tagesordnungspunkte

Bürgermeister Mag. Markus Flatz eröffnet um 20 Uhr die 38. öffentliche Gemeindevertretungssitzung im Kleinen Dorfsaal und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter/innen und die Zuhörer/innen.

Die Einladung zur Sitzung, mit Bekanntgabe der Tagesordnung, der Entwurf des Protokolls der 37. öffentlichen Gemeindevertretungssitzung vom 19. November 2018 und der Budgetvoranschlag 2019 wurden am 6. Dezember 2018 zusammen mit den Berichten zur Sitzung am 13. Dezember 2018 per E-Mail versandt und an der Amtstafel angeschlagen.

Entschuldigt haben sich Gerhard Sutterlütty, Mag. Konrad Berchtold und Markus Strolz. Als Ersatzmitglied wurde deshalb Johannes Fink zur Teilnahme eingeladen. Weitere Ersatzmitglieder mussten auch absagen.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag, Punkt 1a. „Vorstellung neuer Pächter Angelika Kauffmann Saal“ in die Tagesordnung aufzunehmen und für die Sitzung Mag. Albert Nagel als zukünftigen Pächter des Angelika Kaufmann Saales zu Punkt 1.a. und Gemeindekassier Franz Zengerle zu den Punkten 4. bis 7. als Auskunftspersonen zuzulassen. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen und der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Tagesordnung lautet nun wie folgt:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister
- 1.a. Vorstellung Pächter vom Angelika Kauffmann Saal
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung Protokoll der 37. Gemeindevertretungssitzung vom 19. November 2018
4. Festsetzung der Gebühren und Tarife 2019
5. Beschäftigungsrahmenplan 2019
6. Budget 2019
7. Festsetzung der Finanzkraft 2019
8. Umwidmung GSt. 870/2, Christian Feurstein
9. Zu-/Abschreibung Öffentliches Gut GSt. 9795/1 und GSt, 1032/1 Fam. Ceccon/Metzler

10. Pachtvertrag Angelika Kauffmann Saal neu
11. Berichte
12. Allfälliges

Mag. Albert Nagel stellt sich den Gemeindevertreter/innen vor. Er teilt mit, dass er das Cateringgeschäft von der „Pike“ auf erlernt habe. Er verfügt über langjährige Gastronomie-, Qualitätsmanagement- und Außendienst-erfahrungen und hat die Hotelfachschule Innsbruck sowie den Tourismuslehrgang an der Universität Innsbruck erfolgreich abgeschlossen. Seine gastronomischen Stationen führten ihn von Serfaus, Lustenau, Friedrichshafen, Nürnberg, Fußach bis nach Bregenz. Hier leitete er zuletzt das Restaurant des Segelclubs Bregenz.

Mag. Albert Nagel freut sich auf die neue Herausforderung im Angelika Kauffmann Saal, die sicherlich einiges an Einsatz abverlangen wird, auch im Hinblick auf die herrschenden Personalprobleme in der Gastronomie. Er hofft auf eine lange und gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schwarzenberg und stellt sich gerne der neuen Aufgabe mit einem kleinen aber guten Kernteam.

Auf Anfrage teilt Mag. Albert Nagel wie folgt mit:

- Bewirtschaftung des Saales erfolgt hauptberuflich
- das Foyer wird ebenfalls für Veranstaltungen bereit stehen
- er wird an diversen Messen teilnehmen
- Einzugsgebiet der Werbetätigkeit für den Saal beläuft sich auf ca. 30 bis 40 km
- Kontaktaufbau zu diversen Veranstaltern und Hochzeitsplanern
- betreffend Personalbeschaffung hat er sehr gute Kontakte zu Schloss Hofen und der Schule Marienberg
- jede Mithilfe von Personen im gastronomischen Bereich, besonders auch als Aushilfen im Bedarfsfall oder einmalig, ist herzlich willkommen

Bürgermeister Mag. Markus Flatz bedankt sich beim neuen Saalpächter und wünscht ihm für die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schwarzenberg viel Erfolg und gutes Gelingen.

Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnungspunkte

Genehmigung Protokoll der 37. Gemeindevertretungssitzung vom 19. November 2018

Festsetzung der Gebühren und Tarife 2019

Die im Finanzausschuss vorbesprochenen Gebühren- und Tarifänderungen werden von Gemeindekassier Franz Zengerle vorgetragen, erläutert und teilweise noch angepasst.

Die **Gästetaxe** wird ab 2020 auf 2,10 Euro erhöht und in den Folgejahren jeweils an den Index angepasst.

Aufgrund der vermehrten Aufwendungen (ständig notwendige Instandhaltungen und Reparaturen) werden die **Kanalgebühren** um ca. 4% erhöht.

Die **Verpflegungskosten im Bürgerheim** werden gemäß den Orientierungspreisen des Amtes der Vorarlberger Landesregierung angepasst. Da diese Tarife derzeit noch nicht bekannt sind, wird die Abstimmung über die Erhöhung in der Jännersitzung erfolgen.

Kindergartengebühren sind Korridor tarife, die entsprechend den Landesvorgaben erhöht und angepasst werden.

Die **Abfallgrundgebühren** werden um 2,00 Euro erhöht, die Tarife für Abfallsäcke und Container werden belassen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Gebühren und Tarife 2019, wie in der Übersicht angeführt, sowie die Gästetaxe für 2020 und Folgejahre zu genehmigen.

Die Abstimmung erfolgt mittels Handzeichen. Alle Anträge werden einstimmig angenommen. Ausnahme ist die Festsetzung der Tagesbetreuung und Essen auf Rädern, hier erfolgt der Beschluss mit 16:1 Stimmen.

Es wird festgehalten, dass diese Tarife im nächsten Jahr zuerst im Sozialausschuss besprochen werden sollen.

Die **Museumspreise** sollen laut Aufstellung abgeändert und der Schüler/innenführungsbeitrag auf 3,00 Euro erhöht werden, dafür wird für Kinder und Jugendliche unter 19 Jahren kein Eintritt verlangt. Der von Bürgermeister Mag. Markus Flatz gestellte Antrag wird einstimmig angenommen.

Beschäftigungsrahmenplan 2019

Der Beschäftigungsrahmenplan 2019 und die Änderungen

der Beschäftigungsverhältnisse werden von Gemeindegassier Franz Zengerle erläutert.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass die Überstunden der Gemeindebediensteten im Verhältnis 1:1 mit Zeitausgleich abgegolten werden. Bei einer Auszahlung von Überstunden wird ein Zuschlag von 50 % bezahlt. Überstunden werden nur sehr selten ausbezahlt. Es werden keine Überstunden mit einem Zuschlag von 100 % verrechnet oder ausbezahlt.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird der Beschäftigungsrahmenplan 2019 mit einer Beschäftigungsobergrenze von 30,28 Beschäftigungsverhältnissen einstimmig genehmigt.

Budget 2019

Gemeindegassier Franz Zengerle erläutert die Entwicklung der Ertragsanteile, die ausschließlichen Gemeindeabgaben und den für 2019 geplanten Schuldendienst, sowie die einmaligen Einnahmen und Ausgaben des vorliegenden Budgets. Das Budget 2019 wurde auf der Sitzung des Finanzausschusses am 8. November 2018 und auf der Sitzung des Gemeindevorstandes am 4. Dezember 2018 vorbesprochen.

Der jedem/jeder Gemeindevertreter/in per E-Mail zugesandte Voranschlag 2019 weist Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 6.227.000,00 Euro auf und wird von Gemeindegassier Franz Zengerle ausführlich erläutert und erklärt. Es ist eine Zuführung an die Haushaltrücklage in Höhe von 308.100,00 Euro möglich.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass es sich um ein sehr ambitioniertes Budget handelt. Die freiverfügbaren Mittel aus der laufenden Gebahrung betragen rund 700.000,00 Euro. Bei den Gesamtausgaben für die Mittelschule Egg in Höhe von 2,3 Mio. Euro konnte bis auf einen Rest von 500.000,00 Euro alles bar bezahlt werden. Dies bedeutete eine riesige Kraftanstrengung und trotzdem konnte alles bewältigt werden.

Im kommenden Jahr wird eine Kreditaufnahme in Höhe von 500.000,00 Euro für die Mittelschule Egg erfolgen. Und trotz vielen notwendigen einmaligen Ausgaben im kommenden Jahr und mit der Aufnahme des Kredites ergibt sich ein Budgetüberschuss von 308.100,00 Euro.

Auf Antrag von Bürgermeister Mag. Markus Flatz wird das Budget 2019 in der vorliegenden Form einstimmig beschlossen. Der Bürgermeister spricht dem Gemeindegassier Franz Zengerle seinen Dank aus für die hervorragend vorbereitete Aufbereitung und Präsentation der Daten, die klar verständliche Erklärung und die zuverlässige und ordentliche Arbeit. Ein weiterer Dank geht an die Mitglieder des Finanzausschusses, die ebenfalls viel Zeit in die Vorbereitungen für das Budget investiert haben.

Festsetzung der Finanzkraft 2019

Die Zusammensetzung der Finanzkraft 2019 wird von Gemeindegassier Franz Zengerle erklärt und auf Antrag von Bürgermeister Mag. Markus Flatz einstimmig beschlossen.

Berechnung der Finanzkraft der Gemeinde Schwarzenberg

Zahl: GS-0042-1719-2018

	2016	2017	2018	2019
Finanzkraft Gemeinde Schwarzenberg	2.483.700,00	2.459.500,00	2.568.500,00	2.721.200,00
Gemeindevorstand (5%)	124.185,00	122.975,00	128.425,00	136.060,00
Bürgermeister (0,25%) max. € 5.000,00	6.209,25	6.148,75	6.421,25	6.803,00

Antrag Umwidmung GSt. 870/2, Christian Feurstein

Am 15. Oktober 2018 wurde in der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen, das Anhörungsverfahren zur Ergänzungswidmung des Grundstückes GSt. 870/2 von Christian Feurstein durchzuführen. Es sollen 216 m² aus dem bestehenden Grundstück von Freifläche Landwirtschaft (FL) in Bau-Wohngebiet (BW) umgewidmet werden, da ein Holzstadel mit Pultdach errichtet werden soll.

Der Bürgermeister verliest die Stellungnahmen der Abt. VIIa, Raumplanung und Baugestaltung, der Abteilung Wasserwirtschaft des Amtes der VlbG. Landesregierung, der Wildbach- und Lawinerverbauung, der Wassergenossenschaft Vorderthalb, der Abteilung Landwirtschaft und ländlicher Raum (Amt der VlbG. Landesregierung) und des Landwirtschaftsausschusses der Gemeinde Schwarzenberg. Es bestehen keine Einwände.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag auf Ergänzungswidmung des Grundstückes mit der GSt. Nr. 870/2 im Ausmaß von 216 m² lt. dem vorgelegten FW-Plan.

Über den Antrag wird schriftlich abgestimmt. Angelika Flatz und Johannes Fink fungieren als Stimmzähler. Gemeindevorstand Josef Anton Schmid enthält sich der Stimme auf Grund von Befangenheit. Der Antrag wird mit 16 Ja-Stimmen einstimmig angenommen. Es ergeht folgender Beschluss, die Umwidmung wird beantragt.

Zu- / Abschreibung Öffentliches Gut GSt. 9795/1 und GSt. 1032/1 Fam. Ceccon/Metzler

Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag, der Zu- und Abschreibung vom öffentlichen Gut - GSt. Nr. 9795/1 und dem Grundstück GSt. Nr. 1032/1 Fam. Ceccon / Metzler im Ortsteil Brand - und somit der Widmung der Zuschreibungsfläche von 5 m² und Rückwidmung der Abschreibungsfläche von 5 m² zum Privatgebrauch zuzustimmen (laut Vermessungsurkunde Ender Vermessung ZT GmbH vom 12. November 2018 mit der Zahl 3326A-18).

Die Abstimmung erfolgt schriftlich. Stimmzähler sind wiederum Angelika Flatz und Johannes Fink. Der Antrag wird einstimmig mit 17 Ja-Stimmen angenommen. Es ergeht der Beschluss, die Zu- und Abschreibung durchzuführen.

Pachtvertrag Angelika Kauffmann Saal neu

Folgende Vereinbarungen wurden mit dem neuen Pächter Mag. Albert Nagel zusätzlich zu den bisherigen Vereinbarungen getroffen:

- Das Pachtverhältnis beginnt am 1. Februar 2019 und endet am 31. Jänner 2020.
- Ohne Kündigung verlängert sich der Vertrag automatisch um ein weiteres Jahr.
- Der Pachtzins wird pro Monat ab 1. Februar 2019 verrechnet und wertgesichert nach dem Österreichischen Verbraucherpreisindex. Als Basis dient der für den Monat November 2018 verlautbarte Index.
- Das Pachtobjekt wird ganzjährig bewirtschaftet.
- Vereinbarungen bezüglich Betriebs- und Reinigungspflicht.
- Vereinbarungen betreffend Veranstaltungsmanagement (Schubertiade, alpenarte, Veranstaltungen von Vereinen, etc.).
- Vereinbarungen betreffend Betriebskosten, Investitionen, Veränderungen und Unterverpachtung.
- Vereinbarung betreffend Kleiner Dorfsaal.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag, den Pachtvertrag zu beschließen. Die Abstimmung erfolgt mittels Handzeichen und der Antrag wird mit 16:1 Stimmen angenommen.

Berichte

a) Gewerbeberechtigungen - Neueintragungen

- Sabine Böhler, Bächler 116: Handelsgewerbe (27.11.2018)
- Thomas Karl Garnitschnig, Weißtanne 564: Handelsgewerbe (11.12.2018)

b) Kleinkläranlagen - wasserrechtliche Bewilligungspflicht, Verlängerung der Ausnahme von der Bewilligungspflicht

Am 15. November 2018 ist ein Schreiben der Vorarlberger Landesregierung betreffend Fertigstellung von Kleinkläranlagen eingelangt. Aus diesem geht hervor, dass eine erneute Erstreckung der Übergangsfrist für die Verlängerung der Ausnahme von der wasserrechtlichen Bewilligungspflicht nach § 32 WRG 1959 für bestehende Kleinkläranlagen über den 22. Dezember 2021 hinaus, nicht zu erwarten ist. Dies betrifft in Schwarzenberg den Ortsteil Seewarte. Die Landesregierung weist darauf hin, dass bis zum Ende der gesetzlichen Übergangsfrist nur noch etwas mehr als drei Jahre seien und die Zeit deshalb knapp werden könnte.

c) Gesellschafterversammlung Hochälpele Schillifte GmbH & Co KG

Am 7. Dezember 2018 fand im Gasthof „Hochälpelelift“ die 61. ordentliche Gesellschafterversammlung der Hochälpele Schilliftgesellschaft mbH & Co KG statt. Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler hat in Vertretung vom Bürgermeister daran teilgenommen.

Saisonbericht 2017/2018

Die Schisaison begann am 17.11.2017, ab dem 1.12.2017 waren die Anlagen durchgehend und ohne nennenswerte Störungen bis am 2.4.2018 in Betrieb. Es konnten mit dem Hochälpelelift an 128 Tagen Personen befördert werden. Der Seeblick wurde an 128 Tagen, der Alpenblick an 66 Tagen und der Weißtannenlift an 106 Tagen betrieben.

Frequenzen:

Aufgrund der langen Saisonzeit wurden um 70% mehr Personen mit den Liften befördert.

werden, nachdem Alexander und Christian Feurstein gekündigt haben. Mit Albert Jogy Nagel konnte ein kompetenter neuer Saalwirt gefunden werden.

Die Gemeinde durfte auch ein schönes Erbe antreten. Jörg Korensky, der über 60 Jahre im Bürgerheim wohnte und dort auch lange Zeit nach Möglichkeit mithalf, vermachte der Gemeinde testamentarisch sein Haus in Linz.

Der Tennisclub hat neue Beläge für seine Tennisplätze bekommen. Der Tennisverein hat durch Erbringung von Eigenleistung und eigener Mittelaufbringung mitgeholfen, die neuen Plätze zu finanzieren.

Auch der Schützenverein wurde bei der Sanierung der Schießanlage und der Anschaffung neuer elektronischer Tafeln durch die Gemeinde unterstützt.

Erneuerung der Steinmauer im Weiler Buchen, Asphaltierungen im Bereich Tobel und Brand, Stabilisierung der Wanderwegsbrücken im Beientobel, Kanalverlegungen in den Weilern Loch und Lüttin. Und was uns besonders freut, die Verlängerung der Berechtigung zum Betrieb der ARA im Dorn für 15 weitere Jahre.

Im Sommer erfolgte die Einweihung des neuen Feuerwehrautos, eines Sprinters mit unterschiedlicher Belademöglichkeit. Zudem konnte im Herbst das noch ausstehende Retentionsbecken beim Feuerwehrhaus eingebaut werden.

Kulturhighlights

Gemeinsam mit dem Land Vorarlberg und dem vorarlberg museum waren wir in der Lage ein bedeutendes Selbstportrait von Angelika Kauffmann anzuschaffen. Dieses Altersbildnis sollte in London versteigert werden und war schon einmal in Privatbesitz in Schwarzenberg. Bei der Eröffnung des Museums zum Thema „Er ist wer. Männerporträts von Angelika Kauffmann“ konnte es der Bevölkerung präsentiert werden. Mein Dank gilt den vielen Helfern und der Museumsleiterin Marina Stiehle.

Ein großes Ereignis ist auch immer die Schubertiade, die in zwei Terminen zu je 9 Tagen mit ausverkauften Konzerten stattgefunden hat. Großer Dank an Gerd Nachbauer für die Durchführung des Festivals. Die Rentabilität für Beherbergung, Gastronomie, Handel und Landwirtschaft ist

nicht hochgenug einzuschätzen.

Wiederum großen Anklang fanden die Musiktage :alpen-arte mit einem Konzertzyklus im Frühling und im Herbst. Dank an Hans Metzler, Drazen Domjanic und Sebastian Manz, die es ermöglichen, dass junge Künstler eine solch begeisterte Musik hier in Schwarzenberg spielen.

Auch die vielen Veranstaltungen um den Schwarzenberger Advent kommen bei den Menschen gut an.

Lieber Sigi, geschätzte Vorstände, Marlis, Seftone und Klaus, werte Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter. Im Namen aller Schwarzenberger ein herzliches Danke für eure Arbeit und die konstruktiven Diskussionen für das Wohl der Gemeinde Schwarzenberg. Danke auch für die gute Zusammenarbeit in der Gemeindevertretung und in den Ausschüssen. Hierbei auch einen Dank an die Obfrau und die Obmänner der einzelnen Ausschüsse.

Ein besonderer Dank gehört den Mitarbeitern im Gemeindeamt: Annemarie, Franz und Josef. Ihr habt hervorragende Arbeit geleistet. Danke auch dem Team im Bürgerservice und Museum, Christine und Marina, der Tourismusleiterin Beate und dem Team im AK-Saal, dem Bauhof, dem Direktor Hans mit seinem Lehrkörper, den Heimleitern Georg und Bernhard und ihrem Team, der Kindergartenleiterin Doris und der Kleinkinderbetreuerin Anja jeweils mit Team, den Mitarbeitern im Museum, den Büchereidamen sowie dem Bademeister Daniel und dem Ortschronisten Johann. Ihr alle helft mit, dass wir ein gut funktionierendes Dorfleben haben.

Am Jahresende gilt es aber vor allem auch unseren „Ehren- und Hauptamtlichen“ für die gute Zusammenarbeit und ihre Arbeit in Vereinen, Organisationen und Verbänden zu danken. Hierzu zählen neben den Vereinsobleuten und Vereinsvorständen mit ihren ehrenamtlichen Helfern auch die seelsorgerische Betreuung unserer Pfarre durch Herrn Pfarrer Cristian Anghel und Pfarrer in Ruhe Josef Senn.

Die vielen Erfolge in und durch Vereine, ein intaktes Orts-geschehen mit Kulturveranstaltungen, Singabende usw. sind nur durch die Arbeit der „Verantwortlichen“ im Hintergrund möglich. Dies wird leider in der heutigen Zeit von vielen Menschen nicht mehr erkannt bzw. geschätzt.

Es ist selbstverständlich auf solche Angebote zurückzugreifen. Es ist ja da. Hier wünsche ich mir persönlich ein Umdenken und Unterstützung dieser Arbeit.

Zuletzt möchte ich Euch für die gute Zusammenarbeit im zur Neige gehenden Jahr 2018 danken und uns für das Jahr 2019 gute Entscheidungen wünschen. Dabei sollten wir die Worte eines indischen Politikers beachten, die einen sehr tiefgehenden Sinn haben:

**Die Vernunft spricht leise
deshalb
wird sie oft nicht gehört.**

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen und natürlich unseren Zuhörern ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins „neue Jahr“ verbunden mit Gottes Segen, Gesundheit und Glück.“

Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler bedankt sich bei Bürgermeister Mag. Markus Flatz und hebt hervor, dass dieser sich ja eigentlich nur zu 50 % um die Gemeindegange kümmern müsste, dieses Quantum von ihm jedoch mehr als überschritten wird. Er hebt die gute Zusammenarbeit auch im Gemeindevorstand und in der Gemeindevertretung hervor und wünscht erholsame, frohe und angenehme Weihnachts- und Neujahrsfeiertage im Kreise der Familien.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz schließt die Sitzung um 21.39 Uhr und lädt alle Gemeindevertreter/innen und Gemeindevorstände sowie die Zuschauer/innen zu einem kleinen Umtrunk in den Gasthof Ochsen ein.

Hinweis

Alle Protokolle der Gemeindevertretung sind nach Genehmigung auf der Gemeinde Homepage www.gemeinde-schwarzenberg.at vollständig ersichtlich.



SCHUBERTIADEN SCHWARZENBERG 2019

22. – 30. Juni

Sa 22. 6.	16.00	Kammerkonzert	Cuarteto Casals Clemens Hagen
	20.00	Liederabend	Mauro Peter Helmut Deutsch
So 23. 6.	11.00	Kammerkonzert	Pavel Haas Quartett Alois Posch Boris Giltburg
	16.00	Klavierabend	William Youn
	20.00	Liederabend	Thomas Hampson Wolfram Rieger
Mo 24. 6.	10.00	Meisterkurs	Alfred Brendel
	16.00	Liederabend	Christoph Prégardien Michael Gees
	20.00	Kammerkonzert	Gabriel Le Magadure Raphaël Merlin Shani Diluka
Di 25. 6.	10.00	Meisterkurs	Sir Andrés Schiff, Robert Holl
	16.00	Kammerkonzert	Renaud Capuçon David Fray
	20.00	Liederabend	Christiane Karg Sophie Rennert Mauro Peter Andrè Schuen Helmut Deutsch Julius Drake
Mi 26. 6.	10.00	Meisterkurs	Sir Andrés Schiff, Robert Holl
	16.00	Liederabend	Elisabeth Kulman Eduard Kutrowatz
	20.00	Kammerkonzert	Renaud Capuçon Guillaume Chillemme Adrien La Marca Edgar Moreau
Do 27. 6.	10.00	Meisterkurs	Sir Andrés Schiff, Robert Holl
	16.00	Liederabend	Andrè Schuen Daniel Heide
	20.00	Klavierabend	Till Fellner
Fr 28. 6.	11.00	Musikgespräch	Alfred Brendel, Peter Gülke
	16.00	Kammerkonzert	Apollon Musagète Quartett
	20.00	Liederabend	Sir Andrés Schiff Robert Holl Sophie Rennert Johannes Bamberger Jan Petryka David Jagodic Markus Miesenberger Clemens Kölbl Georg Klimbacher Yves Brühwiler Hariolf Schlichtig Yuuko Shiokawa Rafael Rosenfeld Xenia Jankovic Brita Bürgschwendtner
Sa 29. 6.	11.00	Kammerkonzert	Hagen Quartett
	16.00	Klavierabend	Paul Lewis
	20.00	Liederabend	Matthias Goerne Sarah Christ
So 30. 6.	11.00	Klaviermatinee	Sir Andrés Schiff

24. August – 1. September

Sa 24. 8.	16.00	Kammerkonzert	Jerusalem Quartet Elisabeth Leonskaja
	20.00	Liederabend	Ian Bostridge Julius Drake
So 25. 8.	11.00	Kammerkonzert	Jörg Widmann Carsten Duffin Diego Chenna Carolin Widmann David McCarroll Pauline Sachse Claudius Popp Alois Posch
	16.00	Klavierabend	Marc-André Hamelin
	20.00	Liederabend	Andrè Schuen Daniel Heide
Mo 26. 8.	10.00	Meisterkurs	Edith Mathis
	16.00	Liederabend	Brenda Rae Jörg Widmann Malcolm Martineau
	20.00	Kammerkonzert	Schumann Quartett Kit Armstrong
	Di 27. 8.	10.00	Meisterkurs
	16.00	Kammerkonzert	Artemis Quartett
	20.00	Liederabend	Martin Mitterrutzner Gerold Huber
Mi 28. 8.	10.00	Meisterkurs	Edith Mathis
	16.00	Klavierabend	Francesco Piemontesi
	20.00	Liederabend	Violeta Urmana Helmut Deutsch
Do 29. 8.	10.00	Meisterkurs	Edith Mathis
	16.00	Kammerkonzert	Baiba Skride Lise Berthaud Harriet Krijgh Lauma Skride
	20.00	Chorkonzert	Julia Kleiter Tara Erraught Pavol Breslik Andrè Schuen Kammerchor Feldkirch Benjamin Lack Igor Levit Ryoko Morooka
Fr 30. 8.	10.00	Meisterkurs	Edith Mathis
	16.00	Kammerkonzert	Ning Feng Igor Levit
	20.00	Liederabend	Diana Damrau Xavier de Maistre
Sa 31. 8.	11.00	Kammerkonzert	Wiener Klaviertrio
	16.00	Liederabend	Sophie Rennert Helmut Deutsch
	20.00	Klavierabend	Igor Levit
So 1. 9.	11.00	Kammerkonzert	Ning Feng Igor Levit

Kartenverkauf und Information

Schubertiade GmbH, Villa Rosenthal, Schweizer Straße 1
A-6845 Hohenems, Postfach 100
Tel.: +43/(0)5576/72091 · Fax: +43/(0)5576/75450
E-Mail: info@schubertiade.at · Web: www.schubertiade.at
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8.30 – 17.00 Uhr



KUNSTHANDWERKMARKT SCHWARZENBERG

Schönes ...

Stilvolles ...

Besonderes ...

Handgemachtes ...

Samstag, 15. Juni 2019
von 9.00 bis 16.00 Uhr
Dorfplatz Schwarzenberg

Eintritt frei.

Veranstalter:

Schwarzenberg Tourismus

T +43 5512 3570, info@schwarzenberg.at